

Padella

la padella

Infurmaziuns da Samedan
Schner nr. 1/2011
Annedà XV



SAMEDAN VSCHINAUNCHA
GEMEINDE

Künstliche Lawinenauslösung im Gebiet Padella

Der Lawinendienst der Gemeinde Samedan führt bei starken Schneefällen oder grösseren Schneeverfrachtungen am Piz Padella Samedan Lawinenschüssen mit Minenwerfern und Handsprengungen durch. Bei grossen Schneemengen erfordert dies aus Sicherheitsgründen eine Evakuierung der gefährdeten Wohngebiete. Davon sind zahlreiche Gebäude in den Gebieten Via Veglia, Cristansains, Funtanella und San Bastiaun betroffen. Dies ist jeweils mit beträchtlichen Einschränkungen und Umtrieben für die Betroffenen verbunden und schränkt den Handlungsspielraum des Lawinendienstes ein. Künstliche Lawinenauslösungen wurden deshalb bisher nur selten durchgeführt.

Gemäss einem Gutachten des Institutes für Schnee- und Lawinenforschung in Davos (SLF) kann bei mässigen Schneemengen und entsprechend geringer Anrissmächtigkeit der Lawinen auf Evakuierungen verzichtet werden.

Die regelmässige Lawinenauslösung während des gesamten Winters hat den Vor-

teil, dass sich nie eine hohe Schneedecke in den Anrissgebieten ansammelt. Grosslawinensituationen lassen sich auch besser kontrollieren, wenn frühzeitig eingegriffen wird. Bei seltenen Sprengungen kann zudem der Zeitpunkt verpasst werden, an welchem künstliche Auslösungen ohne bzw. geringem Schadenrisiko möglich sind.

Die Lawinenkommission hat deshalb im Sinne eines Grundsatzentscheides beschlossen, bei bedeutenden Schneefällen und bei Perioden mit Schneeverfrachtungen in den Anrissgebieten Sicherungsaktionen in Form von Lawinensprengungen durchzuführen. Aller Voraussicht nach werden deshalb diesen Winter öfter als bisher künstliche Lawinenauslösungen erfolgen. Wenn die vom SLF vorgegebenen Parameter eingehalten sind, wird dies aber ohne Evakuierungen erfolgen können.

> Lawinenkommission Samedan

Informationsveranstaltung Dreifach-Kindergarten Puoz

**Donnerstag, 13. Januar 2011, 19 Uhr,
Gemeindesaal**

Perche as discuta la pussibiltà d'unir las trais scoulinas decentrelas (Puoz, Mulins, Cho d'Punt) in ün lö centrel, nempè sül areal da scoula sü Puoz?

– L'access e la spüerta da piazza illas scoulinas da Cho d'Punt e Mulins nu satisfau.

- *La decentralisaziun da scoulinas ho dischavantags sociels, pedagogics ed organisatorics.*
- *La politica da furmaziun tendescha vers üna collavuraziun pü stretta traunter la scoulina ed il s-chelin bass da la scoula primara.*
- *Üna scoulina nu tuocha illa zona industriela da Cho d'Punt.*
- *Samedan varo eir in avegnir scolarians avuonda per trais scoulinas.*

La suprastanza cumünela, la cumischium da scoula, il mneder da scoula e las mus-sedras haun analiso la situaziun e sun gnies a la conclusiun, cha que füss pussibel da realiser üna tripla scoulina sün l'areal da scoula, sainza ch'ün ventur ingrandimaint da la scoula gniss impedieu. Il proget preliminar – elet in üna concorrenza da progets – fo quint cun cuosts da sur 3 milliuns, uschè cha stu gnir decis a l'urna davart il credit. La votumaziun varo lö principi 2011, la construcziun – in cas d'ün schi – succeda dal 2011/2012, uschè cha las scoulinas pudessan gnir in funcziun l'an scolastic 2012/13.

Indigens e giast sun cordielmaing invidos a l'occurrènz d'infurmaziun dals 13 schner a las 19.00 in sela cumünela.

Am Donnerstag, 13. Januar 2011 findet um 19 Uhr im Gemeindesaal Samedan eine Informationsveranstaltung zur Erweiterung der Schulanlage Puoz statt. An der Veranstaltung wird über das Projekt der

Mitteilung der Redaktion

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Samstag, 15. Januar 2011!
Contribuziuns per la prosma Padella vegnan pigliadas incunter fin sanda, ils 15 schner 2011!

Bitte beachten Sie, dass Ihr Beitrag nur berücksichtigt werden kann, wenn er am Tag des Redaktionsschlusses auf dem Gemeindesekretariat eintrifft.

> Die Gemeindeverwaltung

Inhalt

<i>Vschinauncha</i> / Gemeinde	1
<i>Pravendas</i> / Kirchgemeinden	9
<i>Societeds, Instituziuns</i> /	
<i>Vereine, Institutionen</i>	14
<i>Samedan Tourismus</i>	Rückseite

Zusammenlegung der drei Kindergärten informiert.

Derzeit werden die Kindergärten in Puoz, Promulins und Cho d'Punt geführt. Die Platz- und Erschliessungssituationen in Cho d'Punt und in Mulins sind nur teilweise befriedigend. Der Gemeindevorstand diskutierte zusammen mit der Schulkommission, dem Schulleiter und den Kindergärtnerinnen die Möglichkeit einer Zusammenfassung der drei Kindergärten und prüfte eingehend die Vor- und Nachteile der zentralen Führung von Kindergärten gegenüber der dezentralen Lösung. Es zeigte sich rasch, dass die dezentrale Führung der Kindergärten soziale, pädagogische und organisatorische Nachteile mit sich bringt. Auch in der Bildungspolitik ist klar die Tendenz zu erkennen, dass die Zusammenarbeit zwischen der Unterstufe der Primarschule und den Kindergärten künftig intensiviert werden wird, was auch zur Folge hat, dass die Unterstufe der Primarschule und die Kindergärten örtlich nahe beieinander liegen müssen. Im Weiteren ist zu berücksichtigen, dass die Führung eines Kindergartens in der Gewerbezone Cho d'Punt, welche entsprechend ihrer Zweckbestimmung weiter an Bedeutung gewinnen wird, mittel- und langfristig nicht sinnvoll ist. Schliesslich darf festgestellt werden, dass Samedan auch in Zukunft damit rechnen darf, genügend Kinder für die Führung von drei Kindergärten einschulen zu können.

Eine detaillierte Analyse der Situation in Puoz hat ergeben, dass die Realisierung eines Dreifach-Kindergartens durchaus möglich ist, ohne dass sich die Gemeinde dabei den weiteren Ausbau der Schule in Puoz verbaut.

Bisher wurde ein Projektwettbewerb für ein Kindergartengebäude mit diversen weiteren Räumen durchgeführt und ein Vorprojekt erarbeitet. Aufgrund der Ergebnisse dieser Planungsarbeiten ist davon auszugehen, dass die Realisierungskosten für den Dreifach-Kindergarten über CHF 3 Mio. liegen werden, weshalb über dieses Projekt im Rahmen einer Urnenabstimmung zu befinden ist. Diese Abstimmung wird voraussichtlich anfangs 2011 durchgeführt, so dass, sofern der Souverän dem Kredit zustimmt, mit den Bauarbeiten im Jahr 2011 begonnen werden und das Gebäude auf Beginn des Schuljahres 2012/2013 in Betrieb genommen werden kann.

An die Informationsveranstaltung sind alle Einheimischen und Gäste herzlich eingeladen, wir freuen uns über Ihren Besuch.

> Gemeindeverwaltung

Parkhaus Bellevue

Cun ün act da festa als 4 december es gnida inaugureda la nouva chesa da parker Bellevue. Duos peds festivs, spaisas e bavrandas, musica populera e gös haun attrat üna pruna gliued. Quella ho gio-dieu l'aspet amiavel da l'interiur da la chesa cun purtrets grands vi dals mürs e culuors differentas sün mincha plaun.

– *Da las 169 plazzas da parker sun 55 publicas ed in possess da la vschinauncha da Samedan, 20 tuochan al Bagn minnerel & spa da Samedan.*

– *Da las 9 a las 19.00 es la prüm'ura gratuita, alura cuosta il parker ün franc l'ura. La tariffa da not es 50 raps l'ura. Que do eir abunamaints d'ün mais (fr. 150), d'ün mez an (fr. 870) e d'ün an (fr. 1'500), las plazzas nu sun però reservedas ed il numer total d'abunamaints es limito a 20.*

– *Sper il sviamaint pitschen, il rimplazza-maint da la punt sur l'En e l'abolizium da la barriera da la Viafier retica es la chesa da parker üna da las quatter pütts principelas dal concept da trafic da Samedan.*

– *Culla chesa da parker s'ho vulieu augmanter l'attractivited dal center, schliager il center dal trafic motoriso cun spordscher dapü plazzas da parker e s-chaffir üna buna colliaziun cul center pels peduns.*

– *Cull'interrupziun dal trafic da transit illa Via Crappun e la s-chaffischun da tualettas publicas s'ho calmo il trafic resp. accumulieu ün vegl giavüsch da la populaziun.*

Am 04. Dezember 2010 ist nach eineinhalbjähriger Bauzeit das Parkhaus Bellevue in Samedan mit einem öffentlichen Festakt eröffnet worden. Die Anwohnerinnen und Anwohner waren während der langen Bauzeit hohen Emissionen ausgesetzt und haben das Projekt mit viel Toleranz unterstützt. Umso grösser ist nun die Freude über das fertig erstellte Parkhaus mit den insgesamt 169 Parkplätzen, wovon 75 öffentliche Plätze der Gemeinde und dem Mineralbad & Spa Samedan gehören. Mit der Zufahrt über die Via Retica

und dem Ausgang über die Via Crappun gelangen die Besucher direkt in den historischen Dorfkern von Samedan. Rund um das Parkhaus sind noch nicht alle Arbeiten erledigt; diese Umgebungsarbeiten werden im Frühling 2011 abgeschlossen. Eine Besonderheit im Parkhaus von Samedan sind die grossen Bildsujets, die partiell an den Wänden angebracht sind. Jedes Stockwerk ist zur besseren Orientierung in einer eigenen Farbe zu einem bestimmten Thema gehalten. Samedan wird so bereits im Parkhaus als klar gegliederter und attraktiver Ort mit vielfältigen Freizeitangeboten, einem ursprünglichen Dorfkern sowie einer wunderschönen Landschaft wahrgenommen.

Tarife

Tagestarife von 9 bis 19 Uhr

1. Stunde: gratis

Jede weitere Stunde: CHF 1

Nachttarife von 19 bis 9 Uhr

Pro Stunde: CHF 0.50

Dauerkarten

1 Jahr: CHF 1'500

½ Jahr: CHF 870

1 Monat: CHF 150

Die Gemeinde kann insgesamt 20 Dauerkarten herausgeben (keine reservierten Plätze). Die Dauerkarten können im Sekretariat der Gemeindeverwaltung bezogen werden, es ist ein Depot von CHF 20 zu hinterlegen.

> Gemeindeverwaltung

Eröffnungsfeier vom 04. Dezember 2010

Trotz frostiger Kälte haben sich zahlreiche Gäste für den Anlass eingefunden. Mit grossem Applaus wurde das Eröffnungsband durchschnitten.



In der obersten Etage gingen die Festivitäten mit Speis und Trank begleitet von volkstümlicher Musik weiter.



Die Kinder konnten beim „Autölifischen“ ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und alle konnten ein kleines Auto mit nach Hause nehmen.



.....
Eröffnungsrede von Gemeindepräsident Thomas Nievergelt



„Geschichte

Drei Jahre nach der Eröffnung des Hotels Bernina, dem ersten Hotel im Oberengadin, eröffneten im Jahre 1869 das Hotel Engadinerhof, heutige Academia, das Hotel Des Alpes und das Hotel Inntal, seit 1890 Hotel Bellevue, ihre Tore. Das Hotel Bellevue schloss während des Zweiten Weltkrieges und wurde 1948 an die Stadt Winterthur verkauft, welche darin ein Ferienhaus realisierte. Vor einigen Jahren wurde es an die Baugesellschaft Bellevue, bestehend aus der F. Duttweiler AG, Hans Hirschi AG, Lazzarini AG, Merz AG und der Gebrüder Pfister AG verkauft. Die Tatsache, dass dieses Hotel an dieser Stelle realisiert wurde, zeigt die Attraktivität des Standortes. Es ist daher kein Zufall, dass an diesem Standort jetzt ein

Parkhaus gebaut wurde und auf diesem Parkhaus eine attraktive Wohnsiedlung für Einheimische und Gäste realisiert werden kann.

Welche Zielsetzungen verfolgte die Gemeindeversammlung vom Dezember 2007, als sie diesem Kredit für den Erwerb von 55 Parkplätzen von CHF 3 Mio. zustimmte?

- Erhöhung Attraktivität des Ortszentrums
 - Realisierung eines Angebotes an Parkplätzen, welches sowohl mit Bezug auf die Qualität als auch auf die Quantität den Bedürfnissen der Öffentlichkeit entspricht
 - Realisierung eines Parkhauses, welches hohen ästhetischen Anforderungen genügt
 - Entlastung des Dorfkerns von motorisiertem Verkehr
 - Gute Anbindung an das Strassennetz
 - Gute Fussgängerverbindung ins Dorfzentrum
 - Hohe Benutzerfreundlichkeit
- Zudem beschloss die Gemeindeversammlung mit der Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes, die Via Crappun für den Durchgangsverkehr zu sperren. Dank dem, dass das Mineralbad & Spa weitere 20 Parkplätze im Parkhaus Bellevue erworben hatte, können nun dank der Zusammenarbeit mit dem Mineralbad & Spa 75 Parkplätze gemeinsam öffentlich bewirtschaftet werden.

Zum Verkehrskonzept

Bereits anfangs der 90-er Jahre wurde die Erstellung eines Parkhauses im Bereich Hotel Bellevue, Chesa Planta in einem Verkehrskonzept gefordert. Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Verkehrskonzeptes sind die folgenden vier Pfeiler:

- Realisierung kleine Umfahrung (Entlastungsstrasse)
- Ersatz der alten Innbrücke
- Aufhebung Bahnübergang
- Parkhaus in Zentrumsnähe

Somit kann in einem Jahr, wenn der Bahnübergang aufgehoben wird, festgestellt werden, dass diese vier Voraussetzungen allesamt erfüllt sind. Damit kann dann das neue Verkehrskonzept umgesetzt werden. Dieses besteht nach dem derzeitigen Planungsstand im Wesentlichen aus den folgenden Bestandteilen:

- Einführung Begegnungszone im Ortskern
- Tempo 30-Zonen in den Wohnquartieren

- Verlegung der Haltestellen des öffentlichen Verkehrs auf die Via Retica, kleine Umfahrung
- Unterbruch des Durchgangsverkehrs in Puoz
- Unterbruch des Durchgangsverkehrs Via Crappun
- Weitere Einzelmassnahmen insbesondere zur Sicherung der Schulwege

Zum Betrieb

Der Betrieb soll einfach gestaltet werden, es wird eine Vielfalt kundenfreundlicher Karten angeboten, die erste Stunde ist gratis, um eben die Belegung des Dorfkerns zu fördern. Das Parkhaus wird überwacht und genügt den hohen Ansprüchen von Gästen und Einheimischen. Mit der Realisierung einer öffentlichen Toilettenanlage wird einem seit Jahren bestehenden Anliegen Rechnung getragen.

Dank

Zu danken gilt es den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Vertrauen, der CS Anlagestiftung, der Aqua Spa Resorts AG und der Baugesellschaft Bellevue für die angenehme Zusammenarbeit, den Unternehmern und Planern für die gute Arbeit und vor allem den Arbeitern für ihren grossen Einsatz.“

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

.....
Eröffnungsrede von Urs Pfister, Präsident Baugesellschaft Bellevue



„Planungsschritte und Entstehung

Unsere Baugesellschaft besteht aus den einheimischen Unternehmungen Duttweiler mit Gian Andrea, Merz mit Martin, Hirschi mit Hans und Hansruedi, Lazzarini mit Daniel und Claudio und Pfister mit mir. Ich war noch im Gemeinderat im Jahre 1998, als wir auf dem Erschliessungsplan der Gemeinde, hier an der Via Retica, dem Parkplatz ein Dächlein verpassten. Wir hatten uns im Rat die Frage gestellt: Wo könnte ein Parkhaus entstehen? Das erste

Dach bekam der Parkplatz Sper l'En, der auf gutem Wege dazu ist. Das zweite Dach bekam der Bellevue Parkplatz.

Im Jahre 2004 stellten wir Gewerbetreibende uns die Frage nach Wohnraum für Einheimische und Raum für Gewerbe. Zusammen mit der Gemeinde wurden verschiedenste Möglichkeiten und Standorte erörtert. Dort hörten wir erstmals von den Verkaufsabsichten im Bellevue.

Im Jahre 2005 folgten erste Gespräche mit der Stadt Winterthur. Wir machten eine Offerte und wurden als einheimische Unternehmer-Gruppe bevorzugt, welche die Interessenwahrung für die Gemeinde am besten erfüllen konnte. Als einheimische Unternehmer wollten wir auch für die Entwicklung des Dorfes Verantwortung übernehmen. 2005 war auch der Beginn der Ortsplanungsrevision für unser Parkhaus. Damit wurde ein Grundstein für die Kaufüberlegungen gelegt. Im Dezember 2005 entschied die Gemeindeversammlung in positivem Sinne über diese Revision.

Die Liegenschaft wurde im Januar 2006 gekauft. Mit dem Kauf der Liegenschaft Bellevue von der Stadt Winterthur begannen die Ideensammlungen. Wir hatten z. B. eine Idee von einer Untergrund-Verbindung ins Dorfzentrum. Wir schlugen eine gedeckte Fussgängerverbindung zwischen der Chesa Bodmer und der Chesa Graf vor. Wir hatten die Vision einer Erweiterung Richtung Chesa Planta mit Erschliessung über den Plantagarten. Diese Idee könnte eine 2. Etappe werden. Auch die Hochbaute wurde schon als mögliches Hotel diskutiert. Das Bellevue diente ja bis vor kurzem als beliebtes B&B-Hotel. Im Jahre 2006 war der Beginn der Zonen- und Quartierplanung. Der entstehende Mehrwert auf der Bauparzelle sollte zu Gunsten der Bevölkerung von Samedan genutzt werden, d. h. konkret der Bau des Parkhauses. Mit dieser Planung wurden Ausmasse und Gestaltung für das Parkhaus definiert. Die Planung sah auch sehr viele Erleichterungen für einen Hotelbau vor. So waren z. B. Höhen und Parkplatznachweis massiv begünstigt.

2007 wurde dann der Zonenplanentscheid und ein Parkhauskredit für 55 Parkplätze an der Gemeindeversammlung beschlossen. Gleichzeitig wurde die Sperrung Crappun beschlossen. Das Bad Samedan konnte somit 20 Parkplätze für die öffentliche Nutzung kaufen.

2008 wurde die Quartierplanung definitiv beschlossen. Somit konnte das Baugesuch im September 2008 eingereicht werden. Nach Einsprachenbearbeitung, Lärm- und Emissionsgutachten und Gesprächen mit Anwohnern erhielten wir dann 2009 die Baubewilligung, der Baustart erfolgte nach Ostern letzten Jahres. Der Zeitplan gemäss Ingenieurbüro Toscano (Markus Berweger, dem ich heute ein grosses Kompliment ausspreche) wurde, wie Figura heute zeigt, eingehalten – obwohl manch einer dies bezweifelte. Diese grossartige Leistung aller Baubeteiligten möchte ich ganz herzlich verdanken. An dieser Stelle möchte ich mich aber auch bei allen Anwohnern für das grosse Verständnis für unseren Bau herzlich bedanken.

Es ist ein Parkhaus entstanden, welches als Visitenkarte für unser Dorf dienen kann. Der Gemeindevorstand hat sich sehr aktiv bemüht, um auch noch das Tüpfelchen auf das „i“ zu setzen. Die sehr freundlichen Verschönerungen, die Sie auf jedem Stockwerk sehen werden, tragen sicherlich zur Imagebildung unseres gastlichen Feriendorfes bei.

Hochbauten 2009, Planung Erste Priorität: Hotelbaute

- Diverse Studien z. B. von der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelbetriebe wurden in Auftrag gegeben
- Viele Gespräche mit Beherbergern in der Region wurden geführt
- Die Suche nach Investoren geschah auch in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde, welche Erleichterungen am Bau und Unterstützung jeglicher Art anbot

Leider scheiterten alle Projekte. Schlussendlich ist sicherlich auch die Finanzkrise ein wenig Schuld daran, dass all unsere Interessenten kalte Füsse bekamen.

Zweite Priorität: Gewerbe- und Wohnbauten

Wir werden im Laufe des nächsten und übernächsten Jahres Gewerberaum im Erdgeschoss, Wohnraum für Einheimische und Zweitwohnungen erstellen. Die Baubewilligung dazu haben wir mit dem Segen der Denkmalpflege vor wenigen Tagen erhalten. Der Rohbau wird nächstes Jahr erstellt. Im Jahre 2012 ist die Fertigstellung geplant.

Fazit

Eine lange, lehrreiche und sehr spannende Planungs- und Bauphase geht zu Ende. Als einheimische Unternehmer konnten wir mit diesem Bauwerk einen

weiteren Meilenstein in der Dorfplanung und speziell für die Verkehrsplanung unserer Gemeinde realisieren. Weitere Meilensteine wie die Bahnunterführung mit dem zukünftigen Kreisverkehr und das neue Verkehrskonzept folgen in Kürze. Zusammen mit der kleinen Umfahrung und dem Kreisel Cho d'Punt wird Samedan über eine zeitgemässe Erschliessung verfügen. Herzlich willkommen im Parkhaus Bellevue!"

> Urs Pfister

La Tuor, der Kulturturn

La Tuor ho ün'istorgia lungia e varieda. Manzuneda per la prüma vouta dal 1288 scu tuor d'abiter e fortezza, ho'la müdo sia funcziun i'l decuors dals tschientiners: local dal tribunel, possess da la vschinauncha da valleda, praschun circuitel, archiv. Daspö il 1980 es la Tuor in possess da la vschinauncha da Samedan, chi ho decis dal 2009 da la saner e cumpletter per CHF 880'000. Als 6 december ho gieü lö l'avertüra. La Tuor as preschainta hoz scu edifiz public d'exposiziuns, aviert adüna da marculdi fin dumengia da las 15 a las 18.00. Per la gestiun es respunsabla la Fundaziun La Tuor. Las incumbenzas ed ils böts sun ils seguaints:

- *esser la plattaforma per la richa e particulera cultura dal Grischun dal Süd e da l'Engiadin'Ota*
- *promouwer ouvas creativas indigenas*
- *integrer La Tuor in üna rait da las instituziuns culturelas dal Grischun dal Süd*
- *collavurer culs museums da l'Engiadin'Ota e cullas scoulas*
- *exposiziuns temporeras*
- *exposiziun da basa variabla, pel maint culs seguaints temas:*
- *umauns*
- *istorgias autenticas e surprendentas davart personas da la regiun*
- *natüra, clima, geologia etc.*
- *musica*
- *svilup social*
- *exposiziuns specielas da relevanza sur-regiunela*
- *exposiziuns da prodots in vendita per promouwer als artischauns regiunels*

Die Tuor ist von der Gemeinde Samedan, die Eigentümerin ist, in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege saniert worden. Der Turm ist eine Plattform für die reiche und eigenwillige Kultur Südbündens und des Oberengadins und soll den

historischen Dorfkern mit einer Attraktion bereichern. „Zukunft hat Herkunft“ heisst das Motto von La Tuor. Das Oberengadiner Kulturarchiv präsentiert die Herkunft der heutigen Kultur mit Bildergeschichten von Engadiner Familien und mit Dokumenten zur gesellschaftlichen Entwicklung. Frauen und Männer aus dem Raum Südbünden reden über Chancen und Herausforderungen in der Gegenwart und für die Zukunft.

Die Firma Rob&Rose Zürich hat unter der Projektleitung von cultureimpulse die Grundausrüstung in der Tuor entwickelt, gestaltet und umgesetzt. Die Themen drehen sich um die Frage, wie der Mensch in der Region Südbünden lebt und wirkt. In jedem Raum wird dieser Frage mit einem je unterschiedlichen thematischen Fokus nachgegangen: Landschaft, Portrait, Archiv, Musik, Märchen. Für jeden dieser Räume hat Rob&Rose ein interaktives Exponat entwickelt, welches sich im Aussehen an der Formensprache der Bergwelt anlehnt. Daraus sind ein Findling, eine Gruppe von Kristallen, ein Höhlenobjekt und ein Landschaftsmodell entstanden. Die Besucher können aktiv durch die digitalen Inhalte navigieren und ihre Wahl treffen. So ist beispielsweise beim einen Objekt ein Touchscreen, beim anderen ein Drehrad integriert.

Öffnungszeiten La Tuor

Mittwoch bis Sonntag: 15 bis 18 Uhr
Individuelle Führungen auf Anfrage

Eröffnungsfeier vom 06. Dezember 2010

Am 06. Dezember wurde die Tuor mit einem Festakt eröffnet.

Eröffnungsrede von Gemeindepräsident

Thomas Nievergelt

„Geschichte

Die Tuor ist das älteste Gebäude von Samedan, sie wurde urkundlich erstmals im Jahre 1288 erwähnt. Sie diente als Wohnturm für die Herren von Samedan, zu jener Zeit war ein Thomasius de Samade dokumentiert. Der Wohnturm diente als Befestigung und Schutzbaute; die Lebensweise der Feudalherren unterschied sich im Gebirge stark von der üblichen Lebensweise. Aufgrund der Lebensbedingungen lebten Herren und Volk viel näher beieinander, denn es war eine sehr grosse Abhängigkeit gegeben. Im Kampf zwischen Feudal- und Volksherrschaft spielten in Graubünden die Gerichtsgemeinden eine grosse Rolle. Aus dem Wohnturm der

Feudalherren wurde im 14. Jh. das Gerichtsgebäude, d. h. der Turm diente nun nicht mehr den Feudalherren sondern dem Volk. Nach 1716 stand die Tuor im Eigentum der Talgemeinde, welche für deren Unterhalt aufkam. Talgemeinde, das tönt sehr modern, es ist daher angezeigt, sich in der Tuor einmal Gedanken über die künftige politische Struktur des Oberengadins zu machen.

Später wurde die Tuor als Kreisgefängnis genutzt. Die Neue Zürcher Zeitung berichtete am 04. Januar 1862: „Im Oberengadin wurden, wie das Bündner Tagblatt erzählt, am Silvesterabend sechs Bettler aus Santa Croce (Cleven) aufgegriffen und im Kreisgefängnis in Samedan untergebracht. Um nicht gegen das Gebot der Nächstenliebe zu sündigen, wurde der Stubenofen gut geheizt und bald schloss auch der Gott des Schlafes alle in seine Arme. Am folgenden Morgen fand man nur drei noch am Leben und die anderen drei waren am Ofendampf (Kohlengas) erstickt.“ Nachdem dann die Tuor im Laufe des 19. Jh. an den Kreis Oberengadin übergegangen ist, fiel sie am 08. Dezember 1980 in das Eigentum der politischen Gemeinde Samedan.

Ziele der Gemeinde

Als die Gemeindeversammlung vom 30. April 2009 dem Kredit von CHF 880'000 inkl. MWST für die Sanierung und den Ausbau der Tuor zustimmte, verfolgte sie folgende Ziele:

- Langfristiger Erhalt des wertvollen Turms als ältestes Gebäude der Gemeinde Samedan und Sichtbarmachung seiner Geschichte als Teil der historischen und kulturellen Verantwortung der Gemeinde Samedan
- Aufwertung des Ortskerns und damit dessen positive Belegung
- Förderung des auf das einheimische Schaffen konzentrierten Kulturangebotes

Die Tuor soll ein Teil des Gedächtnisses des Oberengadins werden. Mit dieser Zielsetzung hat der Gemeindevorstand beschlossen, in der Tuor nicht nur die Möglichkeit für temporäre Ausstellungen, sondern auch eine dauernd sich verändernde Grundausrüstung zu schaffen. Diese besteht derzeit aus den folgenden thematischen Schwerpunkten, welche auf die einzelnen Stockwerke aufgeteilt sind.

- Menschen

- Authentische, überraschende Geschichten der Region

- Natur, Klima, Geologie etc.

- Musik

- Gesellschaftliche Entwicklung

Diese Themenbereiche sind derzeit noch nicht alle aufgearbeitet. Die Themen sollen vertieft und verändert werden, so dass der Turm immer wieder zur Besichtigung lädt.

Das ganze Konzept Tuor deckt sich somit mit den im Leitbild Samedan festgelegten Zielsetzungen:

- Samedan der vitale Wohnort: Die Wahrung unserer einheimischen Kultur, unserer Traditionen und unserer Identität ist uns wichtig

- Samedan das Bildungs- und Kulturzentrum: Samedan bietet ein breitgefächertes Bildungs- und Kulturangebot

Betriebskonzept

Die Gemeinde Samedan ist Eigentümerin der Tuor und der Grundausrüstung. Im Rahmen eines Leistungsauftrages wird der Fundaziun La Tuor der Auftrag erteilt, die Grundausrüstung zu betreiben und diese weiter zu entwickeln, Sonderausstellungen mit überregionaler Bedeutung durchzuführen und Verkaufsausstellungen mit dem Ziel der Förderung und Unterstützung des regionalen Kunsthandwerkes durchzuführen. Gleichzeitig erhält die Fundaziun La Tuor den Auftrag, die Grundausrüstung und die Wechsel- und Verkaufsausstellungen während mindestens 200 Tagen im Jahr jeweils mindestens drei Stunden offen zu halten.

Wichtig ist, dass die Fundaziun auch den Auftrag hat, die Tuor in ein Netzwerk der kulturellen Institutionen Südbündens einzubinden und insbesondere mit den Oberengadiner Museen zusammenzuarbeiten. In Samedan ist die Zusammenarbeit mit der Chesa Planta, mit dem Kunstraum Riss und weiteren kulturellen Angeboten zwingend. Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Schulen und Bildungsinstitutionen. Der Leistungsauftrag ist an Leistungsindikatoren gebunden. Nach einem Jahr soll eine Beurteilung stattfinden. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Konzept, wo die öffentliche Hand die Grundstruktur liefert und der Betrieb der privaten Initiative überlassen wird, erfolgsversprechend ist.

Dank

Ein Dank gebührt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das grosse Vertrauen, dem Gemeindevorstand von Samedan, insbesondere dem begleitenden Team bestehend aus den Herren Patrick Blarer und Daniel Erne, dem Architekten-Team Mierta & Kurt Lazzarini, den Planern und den Arbeitern, der Fundaziun La Tuor und deren Präsidenten Ramon Zangger sowie den Firmen cultureimpulse und Rob&Rose, die das Konzept und die interaktiven Exponate entwickelt haben.

Schlussfolgerungen

Die Tuor ist Symbol der Beständigkeit der Bevölkerung des Oberengadins und deren Schaffen und gleichzeitig auch Symbol der Veränderung, dies nach dem Grundsatz „die einzige Konstante ist der Wandel“. Zudem ist sie Symbol der Dankbarkeit gegenüber der Leistungen vorangegangener Generationen, Symbol der Identität unserer Bevölkerung und deren Verbundenheit zu ihrer Geschichte und Kultur. Wer die Tuor mit Interesse besucht, trägt zur Wahrung unserer einheimischen Kultur, unserer Traditionen und unserer Identität bei. In diesem Sinne wünsche ich der Tuor viele Besucherinnen und Besucher.“

> Thomas Nievergelt, Gemeindepräsident

Eröffnungrede von Köbi Gantenbein, Chefredaktor „Hochparterre“

„Der Kulturturn“

Die Celeriner wollten hoch hinaus zusammen mit dem Grossarchitekten Mario Botta. Und sie scheiterten. Die Davoser wollen himmelwärts mit einem Turm auf der Schatzalp zusammen mit den Grossarchitekten Herzog & deMeuron. Und wir warten. Die Basler wollen mit denselben Architekten so hoch hinaus wie noch niemand in der Schweiz. Alle drücken die Daumen. Die einen, dass es gelinge, die andern, dass es verkrache.

Ganz anders die Samednerinnen und Samedner: Sie haben in kurzer Zeit ihren Turm La Tuor realisiert. Und ein Zeichen gesetzt. Wir reden nicht nur, wir planen nicht nur – wir tun. Turmbauen ist ja en vogue und so ist es zu begrüssen, dass nicht ein Spekulantenturm und kein Investorenturm die Nase vorne hat, sondern ein Kulturturn: La Tour. Denn auch er setzt natürlich auf das kraftvolle Symbol eines solchen Baus. Es will leuchten, es will Zuversicht verteilen, es will und wird gesehen werden. Ein Ort der Kultur für Samedan, das Oberengadin, Süd- und auch Graubünden. Und klug eingerich-

tet ist er: Die Liegenschaft gehört der Gemeinde, diese aber halst sich den Betrieb nicht auf, sondern betraut damit eine Stiftung, der sie einen Leistungsauftrag mitgibt.

Nun wird es dieser Turm ja gut haben, denn er kommt in ein Tal zu stehen, das Türme liebt. An seinem Anfang steht der Belvedere-Turm bei Maloja, wo ein Graf und eine Gräfin ihr Liebesleid zu Boden brachten. Ein paar Kilometer talabwärts rätseln wir schon, wie lange es der schiefe Turm von St. Moritz noch machen wird. In Zuoz wissen wir von 16 Wohntürmen, eingepackt in die mächtigen Engadinerhäuser. Dann säumen Turmruinen und immer wieder schöne Türme unseren Weg sei es in Zernez oder Susch. Oberhalb von Sent steigen wir auf den Mot da set mezdis, den Berg, von dem aus wir am Mittag die Glocken von sieben Kirchtürmen läuten hören. Und der Zwingturm von Ramosch – seine letzten Steine – erinnert uns daran, dass der Turm auch ein Ort der Tyrannei, der Gewalt und der Dunkelheit war. Wie hat es uns doch als Kinder die Hühnerhaut auf die Arme getrieben, wenn wir in ein altes Gemäuer einstiegen und den Wächter nach dem Kerker fragten?

Kurz – der Turm steht auch für eine dunkle Geschichte. Und da gelingt den Samednerinnen und Samednern das, was als „Samedner Dreh“ in die Kulturgeschichte Graubündens eingehen wird. Der dunkle Turm wird zum hellen Ort der Kultur, der Schönheit und der Kunst. Ein Versammlungs- und Handlungsort der Zuversicht, wo gezeigt, gehandelt, verhandelt und dargelegt wird, wozu die Kulturtäter, Hand- und Kunsthandwerkerinnen, die Architekten, Bauherren und Designerinnen fähig sind. Ein Ort der Sinn stiften, beleuchten und Reklame machen soll für das Gute und Wahre.

Warum aber gelingt das ausgerechnet in Samedan? Kunststück – das Dorf ist das Dorf der Türme schlechthin. Die Türme der evangelischen Kirche, der katholischen Herz-Jesu-Kirche und der Friedhofkirche St. Peter ziehen eine imaginäre Heilslinie quer durchs Dorf. Mit hölzernem Dach wacht der eine über die Toten, italienisch bemalt ermuntert der andere die Reformierten und bruchsteinern befestigt der dritte die Katholiken. Und just neben der reformierten Kirche ist das einzige Turmbad weitherum seit einem Jahr eingerichtet. Anders als alle anderen baden die Samedner nicht in die Länge, sondern in die Höhe. Und sie warten im Aussen-

bad auf dem Dach des Turmbades mit einer Überraschung auf. Man möge dort auf den Rücken liegen und auf den Kirchturm schauen – ich kenne keinen schöneren Turmblick, pfeifengerade und überhängend geht es da hinauf zum Herrgott. Doch nicht genug: Auf dem weiten Feld türmen sich der Asphaltturm der Catram und der Tower des Flughafens um die Wette, als Zeichen der Macht von Strasse und Flugzeug im Vorankommen des Oberengadins. Und der neue Autoturm, der bei der Bahnhofstrasse tief in die Erde gegraben ist, unterstreicht diese Macht „heimlifeiss“, weil man ihn in seiner vollen Wucht ja nur ahnt, nicht aber sieht. Und dann dürfen wir den Wohnturm mit seinem kecken Erker am Hang der katholischen Kirche nicht vergessen – formvollendet haben Mierta und Kurt Lazzarini sich da als Turmbaumeister bewiesen, so dass es auf der Hand wohl lag, sie auch zu Turmarchitekten für La Tuor – den vorläufigen Abschluss der Samedner Turmgeschichte – zu gewinnen.

Doch diese Geschichte wird weitergehen. 800 Jahre hat La Tuor auf dem Buckel. Vieles hat er erlebt vom Herrenhaus bis zum Amtshaus, vom Kerker bis zur Ruine. Und nun ist er zum Kulturhaus aufgeblüht, das neugierig und offen Sinn präsentiert und stiftet. Vielfach brauchbar ist das Haus und ich stelle mir seine nächste Karriere vor. Auf dem Dach steht Spitzhäubchen, formvollendet geschindelt aus heimischem Schaffen, darauf steckt auf einem Stab ein Halbmöndchen – und fertig ist das Minarett. Wie gut wird es sich machen auf dem halben Weg zwischen der reformierten und der katholischen Kirche. Und ich melde mich schon jetzt als Muezzin an, denn ich werde dann pensioniert sein und also in jede Nacht hinaus singen:

Tuor – al akbar

Samedan – Kulturhauptstadt

Immer schon

Tour – al akbar

Gut gemacht

Samedan – *grazcha fich!*“

> Köbi Gantenbein (Köbi Gantenbein ist Chefredaktor von Hochparterre, der Zeitschrift für Architektur und Design. Er kam 1956 als Lokiführerbub in Samedan zur Welt, zügelte nach der Scoulina bei Duonna Cilgia nach Malans und lebt und arbeitet heute in Zürich und Fläsch.)

Insieme sano

Bericht über die Zukunftskonferenz vom 18. November 2010

Am 18. November 2010 fand im Gemeindegemeinschaftssaal die Zukunftskonferenz des „Insieme Sano“-Seniorenprojektes statt. Am Anlass waren mehr als 70 Teilnehmer/innen dabei und geleitet wurde das Ganze von Marianne Lüthi, ZEPRA Chur – kantonale Gesundheitsförderung und Patrick Roth, Radix – schweizerische Gesundheitsförderung. Mit der wertvollen Unterstützung durch die lokale Projektgruppe, Gertrude Ernst, Dorli Zisler, Hanspeter Kühni und Juliana Torri, wurde der Tag zu einem vollen Erfolg. Gemeinsam wurden der Istzustand (Was ist gut? Was fehlt?) erfasst und Visionen für die Zukunft zusammengetragen. Die Punkte, welche die Politik im Allgemeinen oder die Gemeindebehörden betreffen, werden Anfang nächsten Jahres im Gemeindevorstand behandelt und ausgewertet. Besonders wichtig und spannend sind in diesem Zusammenhang Wünsche, die laufende oder geplante Projekte beeinflussen.

Einige Resultate der Konferenz betreffen Punkte, in denen auch die Gesellschaft als Ganzes gefragt ist. Hier wurden Arbeitsgruppen aus Freiwilligen gegründet, welche hoffentlich noch mehr Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten. Die Arbeitsgruppen werden sich folgenden Themen widmen: Wohnformen im Alter, Freiwilligenarbeit / Unterstützungsnetze, Begegnungszonen (für verschiedene Generationen), Senioren & Politik, Bildung & Kultur (Informationen).

Diese Arbeit steht und fällt mit der Beteiligung aus der Bevölkerung. Darum engagieren Sie sich bitte, wenn es Ihnen möglich ist und melden Sie sich für eine Arbeitsgruppe bei der Gemeindeverwaltung: Stichwort „Insieme sano“ und das gewünschte Thema (siehe oben). Eine Beteiligung von Personen aus verschiedenen Altersgruppen ist besonders wertvoll. Die Arbeitsgruppen werden ihre Arbeit ebenfalls im neuen Jahr aufnehmen. Über die genauen Ergebnisse der Zukunftskonferenz werden Sie in der Padella mehr erfahren, wenn im Gemeindevorstand und in den Arbeitsgruppen erste Ziele formuliert wurden. Wer an der Zukunftskonferenz nicht dabei war und jetzt neugierig wurde, kann sich immer noch für eine Arbeitsgruppe melden und im Juni 2011 (Datum wird noch festgelegt) an der Ergebniskonferenz teilnehmen.

> Paula Camenisch, Mitglied Gemeindevorstand

Politkalender

Dienstag, 11. Januar 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Donnerstag, 13. Januar 2011
Infoveranstaltung Erweiterung Schulanlage Puoz
Dienstag, 25. Januar 2011
Klausurtagung Gemeindevorstand
Dienstag, 08. Februar 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Sonntag, 13. Februar 2011
Abstimmungssonntag
Dienstag, 22. Februar 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 08. März 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 22. März 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 05. April 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 19. April 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Donnerstag, 28. April 2011
Gemeindeversammlung
Dienstag, 03. Mai 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Sonntag, 15. Mai 2011
Abstimmungssonntag
Montag, 30. Mai 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Montag, 13. Juni 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 28. Juni 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Donnerstag, 07. Juli 2011
Gemeindeversammlung
Dienstag, 12. Juli 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 02. August 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 16. August 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 30. August 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 13. September 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 27. September 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Donnerstag, 20. Oktober 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Sonntag, 23. Oktober 2011
Nationalratswahlen
Donnerstag, 27. Oktober 2011
Gemeindeversammlung

Dienstag, 01. November 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Dienstag, 15. November 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Sonntag, 27. November 2011
Abstimmungssonntag
Dienstag, 29. November 2011
Sitzung Gemeindevorstand
Donnerstag, 08. Dezember 2011
Gemeindeversammlung
Dienstag, 13. Dezember 2011
Sitzung Gemeindevorstand

Eau discuor rumauntsch

Samedan ist eine zweisprachige Gemeinde. Die eine Sprache, das Deutsche, blüht und gedeiht und hat ein riesiges Hinterland und grosse Ressourcen. Die andere, das Romanische, kämpft mit dem Rückgang und dem Fehlen von Ressourcen und hat kein Hinterland. Obwohl schon oft totgesagt, lebt sie aber immer noch – vielleicht gerade deswegen. Sie braucht jedoch hin und wieder einen Impuls – oder richtiger gesagt: ihre Anwender brauchen Impulse. Das zweisprachige Schulmodell z. B. war so ein Impuls oder die Aufnahme des Sprachenartikels in die Gemeindeverfassung oder die Schaffung des Postens eines Beauftragten für die Zweisprachigkeit, welcher sich vorgenommen hat, Ihnen hiermit einen solchen Impuls zu geben. Hie und da werde ich auch als Verantwortlicher für die Zweisprachigkeit bezeichnet. Ich als Einzelperson verantwortlich für die Zweisprachigkeit in Samedan! Das ist viel Würde und noch viel mehr Bürde, die ich nicht tragen kann. Verantwortlich für unsere Sprachen sind wir alle zusammen. Ob das Romanische erhalten bleibt und unsere Kinder auch in Zukunft von den Vorteilen der Zweisprachigkeit profitieren können, das bestimmt weder der Sprachenartikel noch der Beauftragte für Zweisprachigkeit, sondern ganz allein die Menschen, die hier leben. Unter anderem hängt das wesentlich von der Toleranz und der Solidarität der Nichtromanen ab.

Ma impustüt dependa que da la buna vöglija e da la determinaziun da las Rumauntschas e dals Rumauntschs. Nus savains der inavaunt nossa lingua, nus dains l'exaimpel als iffaunts, nus decidains quaut'importanza cha'l rumauntsch clappa. Il rumauntsch viva,

intaunt ch'el vain discurreu. Displaschai-velmaing schmanchainsa cò e lo da'l discuorrer, dafatta traunter quels chi'l saun, saja que da spüra distracziun, saja que da negligenza u d'adüs.

Per güder zieva a la memüergia ho la Cumischiun per la plurilingüited da Puntra-schigna gieu l'ideja da s-chaffir ün tacheröl:

ICH SPRECHE ROMANISCH
 IK SPREEK RETO-ROMAANS
 PARLO IL ROMANCIO UNÉ
 FLAS GIUHÉN ROMANE EU
 FALO ROMANCHE HABLO
 RETORROMANO JAG KAN
 PRATA RÄTROMANSKA JE
 PARLE LE ROMANCHE **EAU**
DISCUOR RUMAUNTSCH I
 REDA ROMANISCH I SPEAK
 ROMANSH GOVORIM ROM
 ANSKI MI PARLI RUMANCH
 MLUVIM RETORROMANSKYI

Il rumauntsch, scu lingua oriunda da nossa val multiculturela, vain uzed'our da las 13 otras linguas tres la culur cotschna. Il text es però adüna il listess: „Eau discuor rumauntsch“. Il tacheröl muossa il plaschir e la superbogia da savair discuorrer rumauntsch, eir da quels, chi haun imprains nossa lingua.

Dieser Kleber soll die Freude und den Stolz darüber ausdrücken, Romanisch sprechen zu können. Er ist nicht nur für Romanen gedacht, sondern auch für all jene, die Romanisch gelernt haben. Deshalb steht der Satz „Eau discuor rumauntsch“ noch in 13 anderen Sprachen.

Quist tacheröl es gratuit per mincha Samedrina e Samedrin. El es resistant a l'ova ed a l'UV, s'adatta dimena per da-



dour e dadains, per autos, mappas, butias, fnestras, portas etc. Be per il tacher sül frunt nu s'affo'l. Perque vains nus sviluppo inavaunt l'ideja e vains creu ün pin schic, chi guard'our uschè:

Scha s'ho da chefer cun incuntschaints, s'es melsgür, scha quel so rumauntsch u na, e pelpü as cumainza alura a discuorrer tudas-ch. E cun que nu's chatta mê our – u forsa memma tard – , cha l'oter vess eir savieu discuorrer rumauntsch. Tuot oter, scha's porta quist pin: Ün sguard e que es cler: Cun quista persuna possi discuorrer rumauntsch, que es üna da nossa pasta.

Penso es quist pin impustüt per gliued, chi – in lur lavur da mincha di – vain suvenz in contact cun cliaints. Dimena chaschieras da butia, camarieras, impiegos al fnestrigl da bancas, da la posta e d'oters affers, secretarias, agents da sgüraanzas, misterauns ambulants, cusglieders da cliaints, vendedras ed uschè inavaunt.

Auch dieser Pin ist für die Samednerinnen und Samedner gratis und auch er ist nicht nur für die Romanen gedacht. Vielleicht gehören Sie ja zu der Gruppe von Unentwegten, die einen Romanischkurs besucht haben, jetzt aber niemanden finden, der mit Ihnen romanisch spricht. Mit diesem Pin signalisieren Sie, dass Sie das möchten und dass die Romanen ihre sprachliche Rücksichtnahme für einmal vergessen dürfen.

Pin und Kleber sind auf der Gemeindeverwaltung oder beim Beauftragten für die Zweisprachigkeit erhältlich. Holen Sie Ihre Exemplare und beweisen Sie das, was da drauf steht, in Zukunft ausgiebig und überall!

> Andrea Urech – incumbenzo per la bilingüited

Ein Genie aus Samedan

L'idrant chi nu dscheila! A la fin es que reuschieu da chatter üna fotografia da l'inventur da quist idrant. Dora Lardelli e Giuliano Pedretti da l'Archiv culturel da Samedan haun scuviert la foto da sar Spiertinius Geist da Samedan, cha nus preschantains gugent cò suotvart. 20 ans da tschercha sun gniesu ad üna buna fin.

Seit bald zwanzig Jahren wurde nach einer Foto des Erfinders des Hydranten, der

nicht einfriert, gesucht. Dora Lardelli und Giuliano Pedretti vom Kulturarchiv Samedan sind nun auf die Foto dieses Erfinders, Herrn Geist von Samedan, gestossen. Gerne möchten wir Ihnen das Bild dieses grossen Genies von Samedan hiermit vorstellen.



Herr Geist von Samedan, Erfinder des Hydranten, der nicht einfriert

Zivilstandsnachrichten

(bis 10. Dezember)

Naschentschas / Aus dem Geburtsregister

(in Samedan wohnhaft)

26. November 2010

Flück Dominic, Sohn des Flück Florian, Bürger von Hofstetten bei Brienz BE und Pontresina GR, und der Flück geb. Hadorn Franziska, Bürgerin von Hofstetten bei Brienz BE, Pontresina GR und Forst-Längenbühl BE

Mortoris / Todesfälle

(in Samedan wohnhaft)

20. November 2010

Donatz geb. Casparin Maria Barbara, geb. 31.08.1915, Bürgerin von Sils im Domleschg GR

29. November 2010

Berchtold geb. Nägeli Laura, geb. 16.01.1944, Bürgerin von Grösch GR

02. Dezember 2010

Crameri Giuseppe Antonio, geb. 30.10.1914, Bürger von Poschiavo GR

Nus gratulains

Nossas gratulaziuns vaun

ils 3 schner

a sar Otto Bezzola pel 92avel anniversari

ils 4 schner

a duonna Vanda Scacchi-Merkt pel 92avel

anniversari

ils 7 schner

a duonna Genoveffa Balestra-Casalta pel

75avel anniversari

ils 11 schner

a sar Kurt Hunziker pel 75avel anniversari

ils 24 schner

a sar Anton Pfister pel 80avel anniversari

ils 31 schner

a sar Ireneo Scacchi pel 90avel anniversari

sari

Nus giavüschains a las giubileras ed als

giubilers bgera furtüna e buna sandet!

> Administraziun cumünela Samedan

Informationen der evangelischen Kirchgemeinde Samedan

Gottesdienste

Stefanstag, 26. Dezember

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst (Kanzeltausch), Pfr. Thomas Widmer, St. Moritz.

Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

(9.45 Uhr)

Silvester, 31. Dezember

22 Uhr Dorfkirche (d), Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Michael Landwehr

Neujahr, 01. Januar

Kein Gottesdienst!

Sonntag, 02. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst zum Jahresbeginn, Pfr. Michael Landwehr. Anschliessend Apéro. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Sonntag, 09. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), Gottesdienst, Kanzeltausch mit Pfr. David Last, Pontresina. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

(9.45 Uhr)

Dumengia, ils 16 schner

10 Uhr Baselgia Plaz, Cult divin in lingua rumauntscha, Rav. Marguerite Schmid-Altwegg Sils. Fahrdienst ab Altersheim Promulins (9.45 Uhr)

Sonntag, 23. Januar

10 Uhr Dorfkirche (d), ökumenischer Blues-Gottesdienst, Pfr. Michael Landwehr und Pastoralassistent Andreas Diederer

Sonntag, 30. Januar

10 Uhr Alters- und Pflegeheim Promulins (d), Gottesdienst für Jung und Alt. Sozialdiakon Hanspeter Kühni. Achtung: In der Dorfkirche findet kein Gottesdienst statt. Es besteht ein Taxidienst vom Dorf nach Promulins (Abfahrt 9.45 Uhr vor der Dorfkirche)

14 Uhr Hütte „El Paradiso“, Kirche im Weissen: Berggottesdienst mit Pfr. Thomas Widmer und Pfr. Michael Landwehr. Musikalisch bereichert mit Musik wird ein Berggottesdienst in der Wintersportregion gefeiert, der Kirche und Tourismus miteinander verbindet und ein Projekt der Vereinigung der evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins „Il Binsau“ ist. Inspiration für Leib, Geist und Seele in fantastischer Bergwelt. Herzliche Einla-

derung an Feriengäste und Einheimische zu diesem besonderen Angebot (Bitte Regio-Info T 1600 ab 9 Uhr wetterbedingt beachten).

Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Promulins

Gemeindegottesdienst für Jung und Alt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alters- und Pflegeheims. Einheimische Gäste und Familienangehörige sind am Sonntag, 30. Januar um 10 Uhr herzlich in die Cafeteria des Pflegeheims Promulins eingeladen. Es besteht ein Taxidienst vom Dorf nach Promulins (Abfahrt: 9.45 Uhr vor der Dorfkirche)

Predgina / Sonntagsschule

Kinder ab Kindergartenalter bis zur 4. Klasse treffen sich zur Predgina jeweils am Montag, von 17 bis 17.45 Uhr im Kirchgemeindehaus (KGH). Auskunft: Gretl Hunziker, T 081 852 12 34 und Annatina Manatschal, T 081 852 44 24

Predgina in der Kirche

Zum Thema „Der Abend senkt sich nieder – wir ruhen in Gottes guter Hand“ kamen die Kinder und ihre Eltern am Montagabend, den 15. November um 17 Uhr zur Kinderfeier in der evangelischen Kirche zusammen. Die kleinen Kinderhände liessen einen wundervollen Sternenhimmel entstehen und die Grossen sangen dazu altbekannte Gutenachtlieder. Sinnlich erlebten wir, was es heisst, in Gottes grosser, guter Hand ruhen zu dürfen, sich abends hinlegen zu dürfen, von seinen Engeln beschützt und bewacht zu werden. Keine Angst vor der Nacht, sondern



.....

Gottesdienst im Alters- und Pflegeheim Promulins

.....

Predgina / Sonntagsschule

.....

Predgina in der Kirche

.....



voller Gottvertrauen die Augen zumachen. Die Eltern helfen ihren Kindern, indem sie sich Zeit für eine kleine Geschichte, ein Lied und ein kleines Gebet nehmen. Träumt süß und schläft ruhig!

> Für das Predgina-Team: Gretl Hunziker

Sing & Pray

Dienstags (ausgenommen Schulferien), 20.15 Uhr im KGH. Auskunft: Ruthild Landwehr, T 081 852 54 44

Mitenand-z'Mittag

Donnerstag, 13. Januar und 03. Februar um 12.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldung bis Mittwochmittag unter T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22

Homepage Kirchgemeinde

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen, Angeboten und Dienstleistungen können Sie unserer Homepage www.reformiert-samedan.ch entnehmen.

Angebote von „Il Binsau“

Wir verweisen Sie auf die Angebote unserer Nachbargemeinden im Oberengadin, welche im Bündner Kirchenboten (reformiert) unter „Il Binsau“ publiziert werden und laden Sie ein, das Veranstaltungsangebot in den umliegenden Kirchgemeinden zu nutzen: z. B. Morgenforum Celerina, Kultur-Klub-Kirche St. Moritz, regionale Taizé-Gottesdienste usw.

Weihnachten – Ankunft des Herrn

Auf einer Halbinsel des Comersees träumt die Villa Acronati einsam vor sich hin. Nur der Gärtner lebt da und er führt auch die Besucher. „Wie lange sind Sie schon hier?“ fragt jemand. „24 Jahre“ antwortet der Gärtner. „Und wie oft war die Herrschaft hier in dieser Zeit?“ „Viermal“. „Wann war das letzte Mal?“ „Vor 12 Jahren“, sagte der Gärtner. „Ich bin fast immer allein. Es ist sehr selten, dass ein Besuch kommt.“

„Aber Sie halten den Garten so gut in stand, so herrlich gepflegt, dass Ihre Herrschaft morgen kommen könnte.“ Der Gärtner lächelt: „Oggi, Signore, oggi!“ (Heute, mein Herr, heute!)

Advent ist eine Zeit der Erwartung. Erwartet wird der Erlöser, ein König und Helfer: Gottes Sohn. Diese Erwartung wird bei der Geschichte mit dem Gärtner spürbar, der alles in guter Ordnung hält, in der Erwartung, dass seine Herrschaft jederzeit auftauchen könnte. In diesen Tagen kommen bei vielen von uns Erwartungen und Vorbereitungen auf Gottes Kommen zu einem (hoffentlich vorläufigen) Abschluss und gipfeln im grossen Freudenfest. Im Bibelwort des Philipperbriefes wird diese Freude aufgenommen: „Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“ (Philipper 4,4.5b)

Gott ist durch seinen Sohn Jesus Christus uns Menschen nahe gekommen, daran dürfen wir uns an Weihnachten erinnern. Seine Nähe bedeutet ein bedingungsloses „Ja“ von Gott zu uns. Mit der Geburt von Jesus beginnt die Botschaft des Evangeli-

ums oder wie es Lukas durch den Engel in seiner Weihnachtserzählung ruft: „Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Befreier geboren, welcher ist Christus, der Herr“ (Lukas 2,10-11). In diesem Sinn hat die Botschaft am Anfang eines neuen Jahres noch einen tieferen Sinn. Am Anfang steht Gottes Gnade. Sie ist der Ausgangspunkt und die Grundlage für unser Leben, für alles, was im kommenden Jahr auf uns zukommen wird.

> Hanspeter Kühni

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen im 2010 und freuen uns, auch im neuen Jahr mit Ihnen erwartungsvoll und offen unterwegs zu sein. *Bellas festas da Nadel ed ün bel an nouv!*

Hanspeter Kühni, Sozialdiakon

Crasta 1, 7503 Samedan

T 081 852 37 22

E-mail hanspeter.kuehni@gr-ref.ch

Michael Landwehr, Pfarrer

Crasta 1, 7503 Samedan

T 081 852 54 44

E-mail michael.landwehr@gr-ref.ch

Weitere Angebote siehe unter

„Ökumenische Veranstaltungen“!

Ökumenische Veranstaltungen

Cevi-Jungschar Samedan / Oberengadin

Natur, Abenteuer und Freundschaft auf christlicher Basis – und viel, viel Action. Das ist Cevi. Buben und Mädchen ab der 1. Klasse sind zum 14-täglichen Programm eingeladen. Auskunft: Sozialdiakon Hanspeter Kühni, T 081 852 37 22 oder www.cevi-samedan.ch
Samstag, 22. Januar, 14 bis 17 Uhr, Jungscharnachmittag KGH

Cevi-Jungschar Team

Donnerstag, 13. Januar, 19.30 Uhr KGH:

Jungschihöck

Samstag, 05. Februar, 16 Uhr KGH: Jahresplanung

Eltern-Kind-Treffen

Mittwoch, 12. und 26. Januar, 15 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus: Eltern-Kind-Treff, Kontakt: Sandra Raselli, T 079 574 77 04

Miteinand-z'Mittag

Donnerstag, 13. Januar und 3. Februar, 12.15 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Alleinstehende, Senioren und Familien sind herzlich eingeladen! Anmeldung bis Mittwochmittag an das Pfarramt T 081 852 54 44 oder T 081 852 37 22

Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen

„Zusammen glauben, feiern, beten“ (Apg 2,42) – unter diesem Motto steht die diesjährige weltweite Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar. Sie wurde von palästinensischen Christen vorbereitet. Sie wählten als Thema Apg 2,42: „Sie hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten“. Dieses Thema ist ein Ruf zurück zu den Ursprüngen der ersten Kirche in Jerusalem. Es ist ein Ruf nach Begeisterung und Erneuerung, eine Rückkehr zu den unverzichtbaren Bestandteilen des Glaubens. Es ist eine Aufforderung, sich an die Zeit zu erinnern, als die Kirche noch eine Einheit war. Apg 2,42 bekennt vier Kennzeichen der ersten christlichen Gemeinde, die für jede christliche Gemeinde und Kirche unverzichtbar sind: Das Festhalten an der Lehre der Apostel, die Gemeinschaft, das Brechen des Brotes (Eucharistie) und das Gebet.

Die Christen im Heiligen Land möchten diese vier grundlegenden Elemente in den Vordergrund stellen, wenn sie für die Einheit der Kirche überall auf der Welt beten. Sie laden ihre Schwestern und Brüder dazu ein, sich ihnen in diesem Gebet ebenso anzuschliessen, wie im Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Wohlstand für alle Menschen des Heiligen Landes.

Wir – evangelisch-reformierte und römisch-katholische Christen in Samedan – möchten uns dieses Jahr verstärkt in diese weltumspannende Gebetsgemeinschaft einklinken. Gemeinsam feiern wir den ökumenischen Gottesdienst wie gewohnt in Verbindung mit dem Blues-Festival. Zusätzlich wollen wir uns jeden Abend in der Gebetswoche zu kurzen halbstündigen Andachten versammeln, abwechselnd in der kath. Herz-Jesu-Kirche und in der evang. Dorfkirche. Und wenn es jeden Abend nur zwei oder drei sein sollten, die sich einfänden – dort ist Jesus mitten unter uns. Herzliche Einladung!

Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen

Sonntag, 23. Januar, 10 Uhr in der evang. Dorfkirche. Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen und in Zusammenhang mit dem Samedaner Blues-Festival „Out of the blues“ – mit Blues- und Gospelmusik.

Gebetsandachten während der ökumenischen Gebetswoche

Dienstag 18. bis Dienstag 25. Januar jeden Abend von 19.30 bis 20 Uhr abwechselnd in der kath. Kirche und in der evang. Dorfkirche:

Dienstag, 18. Januar kath. Kirche
Mittwoch, 19. Januar evang. Dorfkirche
Donnerstag, 20. Januar kath. Kirche
Freitag, 21. Januar evang. Dorfkirche
Samstag, 22. Januar kath. Kirche
Sonntag, 23. Januar evang. Dorfkirche
Montag, 24. Januar kath. Kirche
Dienstag, 25. Januar evang. Dorfkirche

Seniorenprogramm / Club dals attempos

Dienstag, 25. Januar, 14.15 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus: Kinesiologie. Vortrag von Frau Marianne Bachhofner. Wer einen Fahrdienst benötigt, melde sich bei Christine Fenner T 081 925 28 70 oder bei Laldina Niggli T 081 852 41 90

In concert: The Kuziem Singers

Stefanstag, 26. Dezember 20.30 Uhr in der Dorfkirche: Gospelkonzert mit „The Kuziem Singers“. Ein musikalisches Wiedersehen mit Simon Kuziem, „Streetchurch“ (evang-ref. Landeskirche Zürich). Vorverkauf bei der Tourismus-Infostelle Samedan. Eintritt CHF 25, ermässigt CHF 15

Regionale Impulsveranstaltung Brot für alle / Fastenopfer

Mittwoch, 09. Februar, 14 bis 18 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus. Einführungsveranstaltung zur ökumenischen Kampagne 2011 unter dem Thema „Des einen Schatz, des andern Leid: Bodenschätze und Menschenrechte“. Die Einführungsveranstaltung richtet sich an Verantwortliche der Kirchen, welche in Katechese, Religionsunterricht, Liturgie oder Erwachsenenbildung tätig sind. Auskunft und Anmeldung: Katechetisches Zentrum Chur, T 081 254 36 00

Impulse und Austausch in der freiwilligen Seniorenarbeit

Gratis aber wertvoll, so lautete das Thema der Veranstaltung, zu welcher sich kürzlich über fünfzig Personen im evang. Kirchgemeindehaus Samedan einfanden. Frauen und Männer, die ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätig sind, trafen sich zur Impuls- und Austauschveranstaltung welche vom Kolloquium Engiadin'ota, Bregaglia, Poschiavo und Sursès, unterstützt von der evang.-ref. Landeskirche Graubünden im Rahmen eines Projekts zur Förderung der Seniorenarbeit angeboten wurde. Vielerorts leisten freiwillig Engagierte in der Seniorenarbeit von Kirchgemeinden, Frauenvereinen, Altersheimen und weiteren Organisationen einen wertvollen und unverzichtbaren Beitrag in der Gesellschaft. Zum Beispiel in Seniorengruppen, im Besuchsdienst, bei Altersnachmittagen, an Mittagstischen, Seniorenausflügen usw. Dieses Engagement wirkt sich direkt auf die Lebensqualität älterer Menschen aus und die Gemeinschaft gewinnt durch das ehrenamtliche Miteinander.

Sehr gut aufgenommen wurde das Impulsreferat von Anna Hunger-Rietberger, Sozialdiakonin und Pflegefachfrau aus Chur. Mit ihrem breiten Fachwissen und dem grossen Erfahrungsschatz im Begleiten und Beraten von Seniorinnen und Senioren, als auch im Umgang mit Freiwilligen im Besuchsdienst, vermittelte die Referentin viele neue Impulse, die durch zahlreiche Praxisbeispiele illustriert wurden. Neue, generationenübergreifende Modelle regten an, Traditionelles und heutige Bedürfnisse der Seniorenarbeit miteinander in Verbindung zu bringen.

„Ehrenamtlich tätig zu sein ist ein Geben und Nehmen,“ so Hunger-Rietberger, „es ist bereichernd, man gewinnt Kontakte und Gemeinschaft, macht neue Lebenserfahrungen und lernt viel über sich und die anderen“. Von grosser Bedeutung in der ehrenamtlichen Arbeit ist das Begleiten, die Wertschätzung und Anerkennung. Heutige Freiwillige haben Erwartungen, etwas muss zurückkommen. Verantwortliche und Behörden tragen wesentlich zur Zufriedenheit von freiwillig tätigen Personen bei und fördern die Freiwilligenarbeit generell. Zufriedene Freiwillige sind für Kirchen und Institutionen eine gute Visitenkarte – nicht zuletzt auch für das Gewinnen weiterer Freiwilliger.

Nach dem Mittagessen beleuchtete Flurinda Raschèr-Janett, Erwachsenenbild-

nerin aus Scuol, in einem Dialog-Vortrag spannende Aspekte aus Sicht einer aktiven Seniorin, welche die Phase des Alters selber mit gestalten möchte. Dabei kamen Grenzen zur Sprache, als auch die grossen Chancen und Möglichkeiten zur Selbstbestimmung und Gestaltung der dritten Lebensphase. Beziehungen im Alter müssen bewusst gepflegt, die eigene Bequemlichkeit zuweilen überwunden werden. Um der Vereinsamung entgegen zu wirken hilft beispielsweise der regelmässige Austausch mit Freundinnen, Freunden und Familie und schafft Kontakte über Generationengrenzen hinweg. Als Beispiel nannte die Referentin das gemeinsame Singen und Tanzen, welches ihre Seele nährt und eine Bereicherung im Alltag ist. Besonders die Vereine aber auch die Kirche fördere in den Dörfern diese Begegnungsmöglichkeiten. Vor allem geniesst die Seniorin, die in ihrem Leben viel angepackt und bewegt hat, die Freiheit, nur noch Dinge zu tun, die sie auch möchte. Selbst auf die Frage, was es so schwierig mache, mit altersbedingten Veränderungen umzugehen, antwortete Raschèr-Janett ermutigend und herzlich. Es war eine Freude und erfrischend zugleich, den Ausführungen der rüstigen Referentin zu folgen.

Das Ziel der Organisatoren, Aktive und Interessierte der Seniorenarbeit miteinander in Kontakt zu bringen, ist mit dem ersten regionalen Anlass erreicht worden. Nebst den spannenden Impulsreferaten hat ein reger Austausch stattfinden können. Im Rahmen des Europäischen Freiwilligenjahrs, soll im April 2011 ein zweitägiges Einführungsmodul „Besuchen und Begegnen“ angeboten werden. Der Kurs richtet sich an neue und bisherige Freiwillige und vermittelt Sicherheit und Kompetenzen für eine Aufgabe im Besuchsdienst. Schwerpunkte werden sein: Motivation, Kommunikation und Grundregeln der Gesprächsführung, Gestaltung von Besuchen, Auftrag, Möglichkeiten und Grenzen in der Rolle als Besuchende usw. Auskunft erteilen Hanspeter Kühni, Sozialdiakon Samedan, T 081 852 37 22, E-mail: hanspeter.kuehni@gr-ref.ch oder Annette Boness Teckemeyer, Pfarrerin Zuoz, T 081 854 15 72, E-mail: annettemabo@web.de.

Jacky Donatz – einziger offizieller FIFA-Koch der Welt, Cuoco d’Oro oder kurz der Sonnenberg Starkoch – zurück in Samedan
Rückblick auf einen ganz speziellen Anlass der ökumenischen Seniorenarbeit der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde Samedan



Jacky Donatz mit Pfarrer Michael Landwehr im letzten Jahr am Sonnenberg
 Copyright by Erwin Blarer, Samedan

Am Dienstag, 23. November 2010 kam es auf Initiative von Pfarrer Michael Landwehr zu einer besonderen Begegnung. Jacky Donatz bot für die Seniorinnen und Senioren in Samedan einen feinen Mittagslunch, zu der die ganze Familie Donatz ins Hotel Donatz geladen hatte und erzählte in eindrücklichen Worten von seinem beruflichen Werdegang vom Kochlehrling im Flughafenrestaurant Kloten bis zum Gastgeber auf dem Sonnenberg. Der Anlass, zu dem sich knapp 90 Personen angemeldet hatten, wurde musikalisch von Sabrina Ernst und Ruthild Landwehr bereichert. Man gedachte so auch an die zuvor im 96. Lebensjahr verstorbene Barbara Donatz-Casparin, die sicher sehr grosse Freude an dem Anlass gehabt hätte.

Jacky Donatz absolvierte von 1967 bis 1969 seine Kochlehre im Flughafenrestaurant Zürich-Kloten. Er hat dort die klassischen Grundzubereitungsarten kennengelernt und eine harte Ausbildung erhalten. „Aus nichts wird nichts, von nichts kommt nichts“, so seither sein Lebensmotto. Als

gebürtiger Samedner zog es ihn in die Berge zurück. Seine Stationen waren: Hotel Flüela in Davos, das Waldhaus in Vulpera und mehrere Aufenthalte im Grand Hotel Tschuggen in Arosa.

1973 trat Jacky Donatz seine erste Stelle als Küchenchef im Mövenpick Überland Zürich an. 1975 wechselte er für 12 Jahre ins Castello del Sole nach Ascona. Verschiedene Innovationen kreierte er, so den Gartengrill, um die Gäste auch über Mittag an das Hotel zu binden oder eine täglich wechselnde Karte, die den Hotelgästen kein klassisches 6-Gang-Abendmenü bot, sondern eine Karte mit 18 frisch zubereiteten Gerichten zum individuellen Zusammenstellen ganz nach den Vorlieben der Gäste. 1982 importierte er als Erster den Rucola in die Schweiz. Und im Winter zog es ihn jeweils wieder in die Berge. So absolvierte er zwei Wintersaisons als Küchenchef im Hotel Carlton in St. Moritz und war anschliessend als Kochfachlehrer in Engelberg tätig. Weitere Stationen folgten: Paris, Nizza und wieder Zürich, dieses Mal im Hotel Zürich. 1994 folgte Jacky Donatz der Aufforderung von Jacky Schläpfer und wechselte in dessen legendäre „Jacky’s Stapferstube“. Nach dessen frühzeitigem Tod übernahm er die Leitung der Stapferstube. Sein Namensvetter, Jacky Schläpfer, war berühmt für riesige Fleischstücke. Das Jacky’s Kalbskotelett sowie sein sagenhaftes Siedfleisch hat er weiter gekocht. Sein Herz schlug dazumal für die italienische Küche. So verlieh er der Stapferstube eine Prise Italianità.

1998 wollte Jacky Donatz die Stapferstube in Pacht übernehmen. Da er sich mit dem Eigentümer nicht einigen konnte, kam das Angebot von Freddy Burger Management gerade zur richtigen Zeit. Es war eine grosse Herausforderung den Sonnenberg neu zu eröffnen und ihn zu dem zu machen, wofür er heute bekannt ist: „Für Anspruch und niveauvolle Lebensart, für gute, ehrliche Küche und sportliche Events, nicht nur rund um den Fussball. Persönlich inspirieren mich marktfrische Produkte, die traumhafte Aussicht vom Sonnenberg und nicht zuletzt meine lieben Gäste. Die Qualität ist in meiner Küche das oberste Gebot. Ich setze auf einheimische Qualitätsprodukte“, so Jacky Donatz. Man spürt in seinen Darstellungen seine Leidenschaft für das Kochen, für seine Produzenten und Lieferanten – und vor allem für seine Gäste. Wen wundert es da, wenn man von ihm hört: „Für

mich ist ein Koch nicht nur der Zauberer in der Küche, sondern als Koch muss man zugleich ein guter Gastgeber sein.“

Der extrovertierte und kommunikative Mensch Jacky Donatz liebt den Dialog. „Ich arbeite gerne mit Menschen für Menschen“, fährt er fort, um dann mit strahlenden Augen von seiner heutigen, ihn sehr erfüllenden Tätigkeit auf dem Sonnenberg bei der FIFA und dem bevorstehenden FIFA-Kongress u.a. mit der mit Spannung erwarteten Entscheidung über die Vergabe der Fussball-Weltmeisterschaften 2018 und 2022 zu erzählen. „Ich lebe für den Sonnenberg. Wir betreiben nicht nur ein Restaurant mit 120 Sitzplätzen, sondern auch einen exklusiven Memberclub. Der FIFA-Club Sonnenberg zählt rund 450 Mitglieder und steht unter dem Patronat von FIFA-Präsident, Joseph S. Blatter. Es erfüllt mich mit Stolz zu sehen, wie der Sonnenberg in den letzten Jahren gewachsen ist. Im Frühjahr 2006 hat der Weltfussballverband seine neuen Räumlichkeiten im „Home of FIFA“ unterhalb des Zürcher Zoos bezogen. Die geschichtsträchtigen Räumlichkeiten des ehemaligen FIFA-Tagungszentrums auf dem Sonnenberg werden seit daher von uns betrieben. Somit bieten wir heute nicht nur gastronomische Leistungen an, sondern auch Räumlichkeiten für Seminare, Meetings und Tagungen. Nebst dem Restaurant, Club und dem Convention Center betreiben wir auch das Sonnenberg Catering. Catering-Aufträge sind für mich immer wieder neue Herausforderungen. Neue Lokalitäten, die Ablaufplanung, die Logistik, verschiedene Bedürfnisse unter einen Hut bringen. Da schleicht sich keine Routine ein. Das grösste Cateringprojekt für das ich jedes Jahr die Küchenverantwortung inne habe, ist die FIFA World Player Gala Zürich. Diese ist jedes Jahr aufs Neue eine grosse Herausforderung für mich.“

Dass Liebe durch den Magen geht, davon konnten sich die teilnehmenden Gäste genüsslich überzeugen. Und dass Jacky Donatz seinen Beruf über alles liebt, konnte man eindrücklich erfahren. So ist ihm zu danken für rundum geschmackvolle Einblicke in sein Leben und ebenso der ganzen Familie René und Elisabeth Donatz-Keller sowie René und Cornelia Donatz-Schmid für diesen gelungenen Anlass. Für alle Samedner Seniorinnen und Senioren wird er unvergesslich bleiben.

Informationen der katholischen Kirchgemeinde Samedan / Bever

Gottesdienste im Januar

Freitag

18 Uhr Rosenkranz

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Samstag

18.30 Uhr Santa Messa in italiano

Sonntag

10 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeverband

Bernina

Samstag

18.15 Uhr Celerina

Sonntag

10 Uhr Samedan

Sonntag

17 Uhr Zuoz*

*Ausnahme: erster und dritter Sonntag im Monat, 10 Uhr italienischsprachiger Gottesdienst in Zuoz

Unter der Woche

Dienstag

17.30 Uhr Celerina

Mittwoch

17 Uhr Zuoz

Freitag

18.30 Uhr Samedan

Gottesdienste über den Jahresanfang

Freitag, 31. Dezember

18.30 Uhr S. Messa in italiano

Samstag, 01. Januar

10 Uhr Eucharistiefeier zum Jahresanfang

Samstag, 02. Januar

18.30 Uhr S. Messa in italiano, vigilia dell'Epifania

Sonntag, 02. Januar

10 Uhr Eucharistiefeier zum Fest Erscheinung des Herrn

Ökumenische Gebetswoche für die Einheit der Christen

Bitte beachten Sie dazu die Hinweise unter ökumenische Veranstaltungen.

Herzlichen Dank

Das Jahr 2010 ist Vergangenheit. Doch es strahlt hinein ins neue Jahr. Die letzten Wochen waren voller Anlässe und schöner Momente, die wir gemeinsam erleben durften. Diese Momente begleiten uns auf dem Weg ins Jahr 2011.

Doch wollen wir es nicht versäumen, Ihnen unseren Dank, eben auch rückwirkend auszusprechen. Kein Anlass kann stattfinden ohne all die vielen Mithilfen,

die im Hintergrund da sind, wenn es hektisch wird. Gerade im Hinblick auf das Jahr 2011, das ganz im Zeichen der Freiwilligenhilfe stehen wird, wollen wir all das anerkennen, was Sie im vergangenen Jahr in unserer Kirchgemeinde geleistet haben. Es tut immer wieder gut zu spüren, dass das Team an freiwilligen Mithelferinnen und Mithelfern nicht versiegt und kleiner wird. Die Gemeinschaft, die aus diesem Miteinander entsteht, trägt und verbindet uns alle durchs Jahr hindurch.

So sind wir auch im neuen Jahr auf ihre Mithilfe angewiesen, sei dies im Lektorat, im Kinderfeierteam, im Kirchenrat, im Pfarreirat, in der Katechese, im Suppen- / Pastatag-Team, im Weltgebetstagsteam, bei den Apéros... Wir freuen uns über jede neue gute Idee. Melden Sie sich, wenn wir Ihr Interesse an dem einen oder anderen Teilbereich geweckt haben.

> Ursula Mühlemann

Mögen die Engel
dein Bitten und Flehen erhören
und dir in deinen Traumbildern
Antworten auf deine zahllosen Fragen
aufleuchten lassen,
damit du wieder eine klare Richtung
vor dir sehen kannst,
und den kommenden Tag
beherzt und mutig
zu beginnen und zu bestehen.
Schenke dem Engel in deiner Seele
die Gelegenheit,
seine Flügel weit auszuspannen,
damit er dich aus dem
was dich einengt und lähmt,
befreien und erlösen kann
um dich hinüberzutragen in das Land
in dem dein Leben satt wird an Segen.

> Christa Spilling-Nöker, aus Adventskalender 2010 für Jugendliche und junge Erwachsene

Die katholische Kirchgemeinde Samedan / Bever wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Neues Jahr.

Cor mixt

Il Cor mixt es pront pel nouv an da chaunt L'eivna passada ho salvo il Cor mixt da Samedan sia radunanza generela annuela. Il motiv cha's vaiva suspais quella per ün bun mais es il concert da cumpagnia cul Cor masdo da Bever in dumengia, als 21 november in baselgia catolica a Samedan. Causa cha la prümvavaira es pel solit surchargeda cun concerts dals cors e da las musicas instrumentelas da la regiun as vaivi suspais il concert da quist an sün l'utuon. E baincumel, la baselgia d'eira plaina stichida cun audituras ed audituors da tuot la regiun. Evidaintamaing predscha il public da pudair visiter düraunt il mais november cun sias lungias sairas ün concert spüert da furmazions da la regiun.

Il Cor mixt cun passa 50 chantunzas e chantuns ho salvo düraunt l'an da chaunt dal 2009/2010 29 provas e participo ad 11 arrandschamaints scu sun ils concertins a l'Ospidel ed illa Dmura per attempos, la festa da cumpagnia insembel cul Cor viril sü Puoz, la saireda da RTR, contribuzions per duos nozzas da commembers ed oter pü. La prüma fin d'eivna zieva Pasqua s'ho eir fat ün viedi da cumpagnia a l'opera a Puntina e cumbino quel culla visita da differentas attraczions specielas da la regiun dal Tiroi. Il böt dal Cor mixt es, scu cha'd ho intuno la presidenta, Claudia Sutter, sper il chaunt eir da cultiver la vita da cumpagnia e la cultura. Il Cor mixt es üna da las pochas organizazions in Engiadin'ota chi vain mned consequentamaing per rumauntsch. Que nu vuol dir cha fatschan part al cor be rumauntschuns e rumauntschunas, a l'incuntrari, eir bgeras persunas dad otras linguas sun da la partida e seguan sainza difficulteds a las explicaziuns da la dirigenta, Ladina Simonelli-Zisler. Eir cò vela dimena la devisa : il chaunt unescha. Las singulas provas vegnan visitadas per regla da var 80 pertschient da las commembras e dals commembers dal cor. L'eted es discretamaing bain equilibreda, eir scha'l cor so adüna darcho druver impustüt vuschs giuvnas e fras-chas. La distincziun scu veterana chantunela cun

30 ans da commembraunza aint il cor ho pudieu piglier in consegna Teresa Cado-nau, quella scu veterans federels cun 35 ans da commembraunza Hilda Florin e Bartli Zisler.

Aint il center dal nouv an da chaunt sto la partecipaziun a la Festa da chaunt districtuella dals 19 gün a Zernez. Già als 13 avrigl participescha il cor insembel culs Engadiner Ländlerfründa ad ün arrandschamaint da la Pro cultura da Samedan. Pü inavaunt figürescha sül program üna visita da la saira al Museum engadinais a San Murezzan. – Per discussiun ho pissero la dumanda, scha's dess eir in avegnir, scu üsito, sventuler la bindera sur la fossa da commembers trapassos. La decisiun dess gnir surlascheda als relaschos.

> Jon Manatschal

FUTURAsamedan

Auswertung des Fragebogens

FUTURAsamedan führte 2009 bei Einheimischen und Gästen eine Umfrage zum Leben in Samedan, (Infrastruktur, Angebote und Anlässe) durch. Die Auswertung dieses Fragebogens ergab einige interessante Resultate.

Insgesamt hatten um die 200 Personen den Fragebogen ausgefüllt, davon weit über die Hälfte Einheimische.

Die Idee hinter dem Fragebogen war, die Zufriedenheit der Bevölkerung und der Gäste in verschiedenen Bereichen des Alltags und der Freizeit in Samedan herauszufinden. Die Ziele sind es aufzuzeigen, welche Angebote und welche Infrastruktur als gut bzw. wichtig empfunden werden und welche verbesserungsfähig sind. Die Auswertung wurde auch der ETK (Event- und Tourismuskommission) und dem zuständigen Gemeindevorstand vorgestellt.

Die Resultate erstaunen allerdings in den meisten Bereichen nicht. Der grösste Teil der kritisierten Punkte wie die Verkehrssituation oder die Unterkunfts-möglichkeiten sind allgemein bekannt und erstere sollte sich in naher Zukunft auch verbessern.

Sehr gut abgeschnitten haben die Spazier- und Wanderwege sowie das Angebot und die Infrastruktur fürs Langlaufen. Die meisten kulturellen Anlässe wie das „Out of the Blues“, das Dorffest mit der 1. August-Feier und der Chalandamarz werden ebenfalls vorwiegend positiv gewertet.

Bei der Frage, welche Angebote denn erwünscht wären, stellte sich heraus, dass ein „Freibad Golfseeli“, ein öffentlicher Sport- und Fussballplatz und ein Jugendtreff von einer grossen Mehrheit befürwortet würden.

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die meisten der Einheimischen und Gäste, die sich die Zeit fürs Ausfüllen genommen hatten, zwar mit einem grossen Teil der Angebote zufrieden sind, dass aber auch einige der Bemerkungen darauf abzielten, dass Samedan in vielem „leider nur Durchschnitt“ ist. Bleibt zu hoffen, dass dieser Fragebogen etwas zu einer Zukunft Samedans beiträgt, die sich irgendwann mal vom Durchschnitt abheben kann. FUTURAsamedan dankt allen, die sich die Mühe gemacht und den Fragebogen ausgefüllt haben.

www.futurasamedan.ch,
info@futurasamedan.ch

Societed da musica

Tuba – Die Königin der Blechblasinstrumente

Die Tuba, Mehrzahl Tuben, ist das tiefste, teuerste und glänzendste aller gängigen Blechblasinstrumente. Sie besitzt mit 544 cm die grösste Rohrlänge aller Blechblasinstrumente, zum Vergleich die Trompete mit 131 cm Länge. Mit ihren vier Oktaven verfügt die Tuba sowohl über den grössten Tonumfang als auch über die grösste Dynamik aller Blechblasinstrumente. Sie ist keinesfalls – wie leider oft und irrtümlich behauptet wird – ein reines Begleitinstrument, sondern eignet sich auch hervorragend als Melodie- und Soloinstrument.

Wie beginnt das Gebet eines Tubaspielers? „Vater unser, der Tubist im Himmel...“ Und zum Schluss noch das: Der Tubist fragt seinen Nachbarn: „Stört Sie mein Üben eigentlich nicht?“ „Anfangs ja, aber jetzt nicht mehr! Jetzt ist es mir mittlerweile egal, was aus Ihnen wird!“





Infolge Wegzugs des Instrumenteninhabers suchen wir ab sofort:



Tubaspieler(in) (100%)

Sie spielen selbstständig in der Musikgesellschaft mit 21 anderen Musikanten und Musikantinnen aus Samedan und Umgebung.

- Altersdurchmischte, kameradschaftliche Gesellschaft
- Interne Weiterbildung (Musikfeste, Musikcamp, Ausflüge, Knödelherstellung etc.)
- Dirigent, Musikkommission und Vorstand
- Gut ausgebaute Infrastruktur (Instrumente, Uniformen, Notenständer, Holzstühle, Kopiermaschine und vieles mehr)
- Probetag: Freitag, 20.15 – 22 Uhr, Sela Puoz in Samedan

Probesprache ist Deutsch, Übersetzungen in Romanisch, Italienisch, Englisch, Französisch oder Portugiesisch auf Anfrage möglich. Sie sollten mindestens einen der in Musikstücken geschriebenen Tönen C, D, E, F, G, A oder H spielen können.

Für weitere Auskünfte zu dieser Stelle wenden Sie sich bitte an den Dirigenten, Gino Paganini, T 081 852 12 91.

Bitte bewerben Sie sich **so schnell wie möglich** bei:
Societad da musica Samedan, T 081 852 12 91

s'inscuntra quista grupp motivada ed interessada suot la bachetta da Marianne Hügli e Brigitte Hartwig illa biblioteca per s'occupar cun cudeschs, per tscherner cudeschs e per discuorrer davart il ler e las istorgias.

Leunat Kelmendi da la 6evla classa preschainta il cussagl da cudeschs:

"Il cussagl da cudeschs s'inscuntra illa Biblioteca Samedan / Bever. Que es divertaivel, perche cha nus imprendains bger davart ils cudeschs illa biblioteca. Eau sun entro i'l cussagl da cudeschs, perche cha que'm plescha da ler e d'imprender. I'l cussagl da cudeschs imprendainsa, che gruppas da cudeschs cha que do. Nus pudains adüna impraster cudeschs ed alura quinter, che chi'd es capito. Nus pudains eir puster cudeschs per la biblioteca. Ed illas posas clappainsa üna marena!"
Ed aunch'otras vuschs:

"Que'm plescha lo, perche cha nus essans adüna in grupp e fains qualchosa insembel. Nus pudains eir impraster cudeschs e'ls tgnair uschè lösch scu cha que fo dabsögn."

Ils commembers dal cussagl da cudeschs haun tschernieu ün cudesch da la biblioteca e recenso e preschanto quel per vus / per Els.

Chi chi vuol eir üna vouta scriver üna recensiu d'ün cudesch, dess s'annunzcher tar Brigitte Hartwig (mnedra da la Biblioteca Samedan/Bever) u tar Marianne Hügli (magistra primara e pedagoga curativa da la scoula cumünela da Samedan). Tuot las criticas da cudeschs vegnan publichedas a partir da dalum sün nossa homepage.

Sün nossa homepage (www.biblioteca-samedan.ch) publichainsa regulermaing tuot noss novs acquists da medias.

Nus ans allegrains da Lur visita!

Brigitte Hartwig, Johanna Salzgeber e Flurina Plouda Lazzarini

e-mail: biblioteca@samedan.ch, telefon: 081 851 10 17

Neuanschaffungen in der Biblioteca Samedan / Bever

**Zum neuen Jahr die Seite der Jungen!!!
Bücherrat der Biblioteca Samedan und der
Gemeindeschule Samedan**

Vor einem Jahr haben wir den Bücherrat der Schule und Biblioteca Samedan ins Leben gerufen. Von der 2. bis 6. Klasse wählt jede Klasse periodisch einen Vertreter oder eine Vertreterin in den Bücherrat. Unter der Leitung von Marianne Hügli



Die Societad da musica Samedan bedankt sich bei den vielen hungrigen Gästen, die sie in ihrem Knödel-Keller am St. Nikolausmarkt trotz schlechtem Wetter bewirten durfte. Es war ein besinnlicher, unterhaltsamer sowie kulinarischer Abend. *La Societad da musica Samedan giavüsch ad Els e ad Ellas ün vantüraival An Nouv.* Stossen Sie zusammen mit uns am Neujahrsapéro auf das Neue Jahr an.

Nächste Auftritte

01. Januar: „Bun di bun An“–Apéro, 16.30 Uhr, vor dem Gemeindehaus

02. April: Jahreskonzert

Biblioteca da Samedan / Bever

Nouv cumpras illa Biblioteca Samedan / Bever

*Per l'an nou: la pagina dals giuvens!!!
Cussagl da cudeschs da la biblioteca Samedan e da la scoula cumünela da Samedan*

Avaunt ün an vains nus fundo il cussagl da cudeschs da la Biblioteca Samedan e da la scoula cumünela da Samedan. Da la 2. fin 6evla classa tscherna mincha classa periodicamaint ad ün(a) rapreschantant(a) pel cussagl da cudeschs. Quatter fin tschinch voutas l'an



Von links nach rechts: Obere Reihe: Marlene, Viviana, Ramona, Ramon, Nicola, Markus. Untere Reihe: Céline, Tatjana, Johanna, Ramona, Leunat

und Brigitte Hartwig trifft sich diese motivierte und interessierte Gruppe vier- bis fünfmal pro Jahr in der Bibliothek um sich mit Büchern zu beschäftigen, Bücher auszuwählen und sich über das Lesen und die Geschichten auszutauschen. Leunat Kelmendi aus der 6. Klasse stellt den Bücherrat vor:

„Der Bücherrat findet in der Biblioteca Samedan / Bever statt. Es ist lustig dort, weil wir über die Bücher in der Bibliothek viel lernen. Ich bin in den Bücherrat gekommen, weil es mir gefällt zu lesen und zu lernen. Im Bücherrat lernen wir, was es für Buchgruppen gibt. Wir dürfen immer Bücher ausleihen und dann erzählen, was dort passiert ist. Wir dürfen auch Bücher für die Bibliothek bestellen. Wir kriegen auch in der Pause einen Zvierli!“

Und noch andere Stimmen:
„Es gefällt mir dort, weil wir immer in der Gruppe sind und zusammen etwas machen. Wir dürfen auch Bücher ausleihen, solange wie wir sie brauchen.“

Die Mitglieder des Bücherrates haben aus der Bibliothek ein Buch ausgewählt und für euch / für Sie besprochen und vorgestellt.

Wer gerne auch einmal eine solche Buchkritik schreiben möchte, soll sich gerne melden bei Brigitte Hartwig (Leiterin Biblioteca Samedan / Bever) oder Marianne Hügli (Primarlehrerin und Heilpädagogin Gemeindeschule Samedan). Alle Buchkritiken werden ab sofort auf unserer Homepage veröffentlicht. Auf unserer Homepage (www.biblioteca-samedan.ch)

publizieren wir regelmässig alle unsere neu eingekauften Medien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Brigitte Hartwig, Johanna Salzgeber und Flurina Plouda Lazzarini
E-mail: biblioteca@samedan.ch,
T 081 851 10 17

Die Mitglieder des Bücherrates stellen ihre Bücher vor



„Reptilien. Sehen. Staunen. Wissen. Die Welt der Schlangen, Echsen, Krokodile und Schildkröten“ von Colin McCarthy. In diesem Buch geht es um Reptilien. Und es werden einzelne Reptilien genauer vorgestellt. Alle Reptilien sind im Besitz eines Skelettes mit einer Wirbelsäule. Die Zoologen teilen die heutigen Reptilien in vier Gruppen ein. Diese heissen Schlangen und Eidechsen, Krokodile, Schildkröten und die Brückenechse. Fast alle Reptilien legen ihre Eier zu Land. Wie die erwachsenen Reptilien durch ihre Schuppenhaut, so sind die Eier durch ihre Schale vor Austrocknung geschützt. Im Gegensatz zu uns können Reptilien ihre Körpertemperatur nicht gleichmässig warm halten. Dafür muss solch ein wechselwarmes Tier aber nicht immer fressen, um seine Temperatur

zu halten und es kann längere Zeit ohne zu fressen überleben.

„Ich finde das Buch toll, weil ich Reptilien sehr liebe und weil sie so schön sind. Für mich sind es faszinierende Tiere. Ich habe das Buch ausgewählt, weil ich mehr über diese Tiere wissen will und weil ich die Autorin kenne und viel von ihr weiss.“

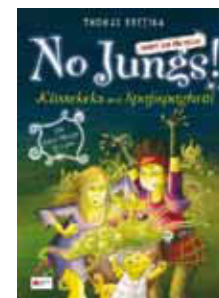
> Leunat Kelmendi, 6. Klasse



„Der Mitternachts-hund“ von Katherine Allfrey. Am Weihnachtsabend steht Familie Quendel unter dem Weihnachtsbaum. Als Jonas später die Haustüre öffnen will, steht ein nasser Hund davor und zittert. Die Quendelkinder freuen sich sehr. Doch nachts bellt und jault der Hund und stört die Familie. Als sie aber nachschauen, liegt er auf der Decke und schläft. Die Kinder verbringen ein schönes Jahr mit Alma der Hündin, obwohl der Vater einen Unfall hat und ins Krankenhaus muss.

„Mir hat das Buch gut gefallen, weil es spannend ist und von Hunden handelt.“

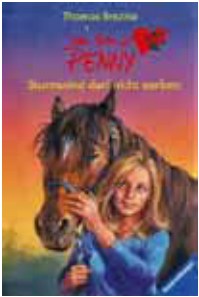
> Viviana Lazzarini, 5. Klasse



„No Jungs! Küsseks und Spassspaghetti. Hexen kochen auf und über“ von Thomas Brezina. Lissi und Tinka sind zwei Hexen. Sie sind Halbschwwestern. Lissi ist sehr frech und Tinka ist das Gegenteil, nämlich ganz ruhig. Die beiden verbringen den Sommer bei einer Familie in England und erleben ein gruseliges und spannendes Abenteuer mit Hexen und Vampiren. Im Buch hat es viele Gruselrezepte zum Nachkochen, z. B. Spassspaghetti oder Strandbowl für Hexen.

„Das Buch gefällt mir, weil es spannend ist und weil mir das leuchtfarbige Titelbild gut gefällt und weil es dick ist. Ich lese gerne dicke Bücher.“

> Céline Blarer, 4. Klasse



„Sturmwind darf nicht sterben“, Reihe „Sieben Pfoten für Penny“ von Thomas Brezina. Penny und Ivan sind Freunde. Die Mutter von Penny geht für einen Monat weg und lässt Penny und ihren Bruder

mit der Tante allein. Das gefällt Penny gar nicht, denn die Tante ist sehr ordentlich! Sturmwind ist das beste Pferd, das Penny je kannte. Jetzt soll er an einem Sprungturnier teilnehmen, das für ihn tödlich sein könnte.

„Das Buch hat mir sehr gut gefallen. Auch der Titel ist spannend und ich mag Bücher, die von Pferden handeln.“

> Ramona Adank, 3. Klasse



„Der Fischer Weltatmanach für Kinder“ von Alva Gehrmann und Sandra Müller. In diesem Buch kann man die ganze Welt besser kennenlernen. Es gibt pro Land ein bis zwei

Seiten Informationen. Alle Kontinente und alle Länder, Ozeane, die Polargebiete und viel Wissen über die Welt stehen in diesem Buch. Bei jedem Land hat es eine Landkarte dazu.

„Für mich hat es zum Teil ganz spannende Informationen, aber einige Informationen haben mich ein bisschen gelangweilt. Ich habe dieses Buch gewählt, weil ich mich für andere Länder interessiere.“

> Ramona Mevio, 6. Klasse



„Conni und das tanzende Pony“ von Julia Boehme. Conni ist glücklich. Endlich geht es wieder auf den Reiterhof! Sie besucht mit Anna einen Voltigierkurs und freut sich auf Karlina, ihr Lieblingspony. Es dauert nicht lange und da kommen auch andere Kinder: die hübsche Celina, Moritz der Blödmann mit seinem eigenen Pony, die alten Bekannten Lars und Liska. Die Jungen und die Mädchen verstehen sich nicht immer so gut. Sie hecken gegenseitig Streiche aus. Als sie dann

aber Valentino und sein Pferd vom Zirkus kennenlernen, wird alles anders. Wie können sie Amadeus vor dem drohenden Metzger retten?

„Das Buch ist sehr spannend geschrieben. Darum hat es mir so gut gefallen.“

> Marlene Patricia Ott, 3. Klasse



„Hasen pfeifen nicht“ von Ludvik Askenazy. Der kleine Hase wünscht sich

ganz fest, pfeifen zu lernen. Er hat keine Freunde. Darum geht er auf die Reise, fragt überall herum und findet endlich ein Murmeltier. Das Murmeltier gibt sich fest Mühe, ihm das Pfeifen beizubringen. Aber leider ist der Hase nur ein Hase und kein Murmeltier.

„Ich habe gerne Tiere. In dieser Geschichte kommen nur Tiere vor und das gefällt mir. Ich finde auch Geschichten schön, die nicht in der Wirklichkeit passieren.“

> Tatjana Gartmann, 2. Klasse



„Alabama Moon“ von Watt Key. Moon weiss, wie man in der Wildnis überlebt. Er kann Fallen stellen und jagen, Tiere häuten und zerlegen, Kleider anfertigen und Unterstände bauen.

Sein ganzes Leben hat er mit seinem Vater allein in den verlassenen Wäldern Alabamas gelebt, in einer selbst gebauten Hütte. Als Moons Vater starb, erfüllte der Junge ihm seinen letzten Wunsch: Allein macht er sich auf den Weg nach Alaska um dort nach anderen zu suchen, die so leben wie er. Unterwegs trifft er Kit. Kit wird Moon's erster richtiger Freund. Gemeinsam schlagen sie sich durch die Wildnis. Doch die Polizei ist ihnen auf den Fersen.

„Der spannende Umschlag des Buches interessierte mich. Als ich herum blättert, musste ich es lesen. Die spannend geschriebenen Zeilen gefielen mir auch. Selbst als ich müde war, las ich immer noch weiter.“

> Markus Merz, 5. Klasse



„Die 100 ekeligsten Dinge der Welt“ von Anna Clayborne. Dieses Buch ist nichts für Weicheier. Macht euch gefasst auf ein gruseliges Abenteuer mit Schlangen, Ratten, Maden, Schleim und viel anderem Zeug. Hast

du gerne Käse, dann würde ich dieses Buch nicht lesen, denn hier siehst du ein Foto, das dir den Magen umdreht. Hast du gerne Hühner, dann ist dieses Buch auch nichts für dich. Zum Glück lebst du nicht im Mittelalter oder sonst in einer ganz anderen Zeit. Willst du etwas über diese andere Zeit herausfinden oder willst du etwa wissen, was eine Madentherapie ist, dann lies dieses Buch!

„Ich habe dieses Buch ausgewählt, weil ich gerne gruselige Dinge habe. In diesem Buch kommen nun eben viele gruselige Tiere vor. Ich wünsche dir viel Spass beim Lesen. Das Buch wird dir sicher sehr gefallen.“

> Nicola Morell, 4. Klasse



„Lotta zieht um“ von Astrid Lindgren. Lotta zieht um. Sie ist schrecklich wütend. Sie musste nämlich einen Pullover anziehen, der sie überall kratzte.

Mama wollte es so. Aber Lotta wollte das gar nicht so. Sie nahm den Pullover und schnitt zuerst mit der Schere ein grosses Loch hinein. Dann schnitt sie den Pullover in viele kleine Stücke und warf diese in den Papierkorb. Nun ist Lotta aber immer noch wütend auf ihre Mama und auch auf diesen blöden Pullover. Sie nimmt einen Zettel und schreibt darauf: ICH BIN WEK ESOGEN KUKT IM PAPIRKORB.

„Lotta zieht um ist ganz neu in unserer Bibliothek. Mir gefallen die Bücher von Astrid Lindgren, darum habe ich auch dieses Buch gelesen. Mir gefällt Lotta und mir gefällt diese Geschichte.“

> Johanna Erne, 2. Klasse

„GoldenBoy“ von Charlie Higson. Suchst du den Ärger oder suchst der Ärger dich? Das neue Schuljahr in Eton hat wieder begonnen. Alle Leute sind wieder auf ihren Plätzen, ausser jemand. Der Lehrer Ale-

xis Fairbun ist spurlos verschwunden. Das einzige Lebenszeichen ist ein verschlüsselter Brief. Zuerst denken James und Prital, dass das bloss ein Test sei. Denn das hat Alexis schon oft getan. Doch nach dem Treffen mit Gordius, der sich als den ermordeten Professor Ivar Peterson ausgibt, wird es plötzlich erbitterter Ernst. Während Prital am Brief herumsrätselt, kämpft James ums Überleben. Er wird mit Gin vollgefüllt und danach von Kelly und dem furchtlosen Weiberregiment erschlagen. Das alles passiert nur wegen einer zimmergrossen Maschine, welche die ganze Welt von Russland aus verändern könnte. Nur ein Junge kann das verhindern. Sein Name ist Bond, James Bond. „Alle Bücher von Charlie Higson sind sehr realistisch geschrieben. Sie sind auch sehr mit Details und wahren Informationen ausgestattet. Ich würde alle James Bond Bücher sehr empfehlen, denn wenn man einmal angefangen hat zu lesen, kann man nicht mehr aufhören, auch wenn man schon todmüde ist. Mir hat nur der Titel „GoldenBoy“ nicht gefallen. „Nemesis-Maschine“ fände ich als Titel besser.“
 > Ramon Sieber, 5. Klasse

Ludoteca Samedan

Wir haben in unserer Ludothek sehr viel Playmobil-Spiele, drei davon sind:



Grosser Bauernhof mit Kuh- und Schweinestall. Funk-

tionstüchtiger Seilwindenaufzug zum Transport der Vorräte auf den Dachboden.



Tierpflanzstation mit Freigehege und Unterständen für

die Tiere. Die selbstklebenden Pflaster, das Verbandsmaterial und viel liebevolles Zubehör sorgen für detailreiches Spielvergnügen.



Moderner Reiterhof mit drei Pferdeboxen, angrenzendem Paddock und Heu-

boden. Die Stallgasse bietet viele Befestigungsmöglichkeiten für Geräte und Pferdegeschirr. Mit kleinem Kiosk und viel Zubehör.

Personelles

Andrea Fenner und Pierangela Walpen haben unser Team per Ende Dezember verlassen. Wir danken ihnen für ihren grossen Einsatz für die Ludothek! Neu im Team begrüssen wir herzlich Patricia Chiavi.

Öffnungszeiten

Dienstag: 16 bis 17 Uhr
 Freitag: 16.30 bis 17.30 Uhr
 Telefonnummer während den Öffnungszeiten: T 079 516 93 02, E-mail: ludo.samedan@gmx.ch

Auch im neuen Jahr sind wir wieder für euch da!

Da Privats – Von Privaten

FC Celerina

19. Hallenfussballturnier

Am Wochenende vom 20./21. November fand das traditionelle Hallenturnier des FC Celerina in der Mehrzweckhalle Promulins in Samedan statt. Während zwei Tagen haben 32 Mannschaften 102 Spiele ausgetragen, aufgeteilt in den zwei Kategorien „Aktiv“ und „Hobby“. Auch das diesjährige Turnier konnte nebst Teams aus der Region wieder zahlreiche Mannschaften aus den Kantonen Aargau, Tessin, St. Gallen und Zürich anlocken. Erwähnenswert war auch die Teilnahme einer Mannschaft aus Liechtenstein und sogar aus Deutschland.

Bei den Aktiven wiederholte sich die Finalpaarung zum dritten Mal in Folge. In den letzten zwei Jahren wurde das Final immer in der Verlängerung entschieden. Dieses Jahr gab es schon in der regulären Spielzeit ein klares Verdikt: das Team „Oktoberfest“ aus Poschiavo gewann mit 4:1 gegen den „1. FC Barfuess Jerusalem“ aus Zürich. In der Kategorie „Hobby“ siegte das Team „Die Verletzten“ mit 2:1 gegen

„Andres & Xavi GmbH“ in der Verlängerung mit einem Golden Goal.

Aktiv-Fussballer

1. Oktoberfest (Poschiavo)
2. 1. FC Barfuess Jerusalem (ZH)
3. Os Portugal (Engadin)
4. Panetteria Rossi (Poschiavo)

Hobby-Fussballer

1. Die Verletzten (ZH)
2. Andres & Xavi GmbH (ZH / Engadin)
3. Rantige Gnück (Tessin)
4. Power Soccer Sweden Babes (Engadin)

Das Turnier wurde wieder ohne Einsatz von Banden durchgeführt. Seitens der Samariter gab es keine Meldung von Verletzungen, was sehr erfreulich ist. Somit konnten sie zusammen mit den zahlreichen Zuschauern die Spiele verfolgen. Die Teilnahme am Turnier hat sich für alle 32 Teams gelohnt, denn alle wurden für ihre Platzierung mit einem Preis belohnt. An dieser Stelle möchte sich das Organisations-Komitee bei allen Preis-Gönnern ganz herzlich bedanken, denn ohne ihre Unterstützung wäre der Anlass in diesem Rahmen nicht durchführbar gewesen. Im Rahmen des Fussball-Hallenturniers und vor allem des 60-jährigen Jubiläums des FC Celerina fand am Samstagabend die „60 Years FC Celerina“-Party im Diamond in St. Moritz statt. Die Party mit DJ Reto & DJ Nicola wurde von zahlreichen Gästen besucht und wurde zu einem grossen Erfolg.

Das Turnier-OK bedankt sich bei den teilnehmenden Mannschaften, die dafür gesorgt haben, dass das 19. Hallenfussballturnier ein gelungener Anlass geworden ist. Ein grosser Dank und Lob geht an alle Helferinnen und Helfer, die während diesen zwei Tagen im Einsatz waren.



Chantun litterar – Literaturecke

Samedan – Zürich im Dezember

Wieder fahre ich Zug.

Es ist noch nicht Zeit. Die Ampeln stehen noch auf rot und ihr Schein gleitet auf den dunkeln Geleisesträngen synchron mit meinen wartenden Schritten vor und zurück. Die kleinen, zweiäugigen Stelllichter schweben waagrecht über dem Schnee, der zwischen den Geleisen liegt und sich in grauen Spitzchen von den nassen Schienen löst. Es ist noch nicht Zeit und das Warten wird noch von keiner Erwartung beflügelt sondern liegt stumm und träge auf dem Bahnsteig.

Bald wird es Zeit. Gross und grösser nähert sich aus dem dunklen Nichts das magische Dreieck der Lokomotive, reibt sich kreischend auf den nassen Schienen und hält an. Die kleine Kelle im Uhrenrund zieht den gestrichelten Sekundeneinheiten entlang Kreis um Kreis und der Minutenzeiger harret still der Vollendung jeder Runde, um seinen kurzen Ruck zu tun. Es wird Zeit und ich muss einsteigen, will ich die Abfahrtszeit nicht verpassen und mitfahren. Von der Ecke des roten Bahndaches fällt in regelmässigen Intervallen ein Tropfen und höhlt eine kleine Vertiefung in den nassen Schnee.

Jetzt ist es Zeit. Ein heller Glockenklang schwingt durch die Dunkelheit und mein kleiner, warmer Raum setzt sich in Bewegung und gleitet hinaus in die kalte Nacht.

Der Schnee neben den Geleisen bleibt grau hinter mir zurück. Es ist Zeit und es wird solange Zeit bleiben, wie Bewegung ist: Atemzug um Atemzug, Herzschlag um Herzschlag. Ruhelos schweben meine Augen über dem kleinen, schwarzen Alphabeth und meine Finger hasten von Taste zu Taste, um meine noch ungeborenen Gedanken in die Welt zu bringen, solange noch Zeit ist.

Die Zeit ist vorbei. Kreischend schleift Metall auf Metall, denn schwere Eisenblöcke erzwingen einen Stillstand. Übrig bleibt dumpfe Schwere. Mögen die Kellen in allen Uhren unaufhörlich Sekunden addieren und Minute um Minute runden, ich achte nicht mehr auf sie, denn ich bin angekommen. Unter dem Himmelsgewölbe der Bahnhofshalle heisst mich eine mächtige, bunte Engelin mit goldenen Flügeln willkommen.

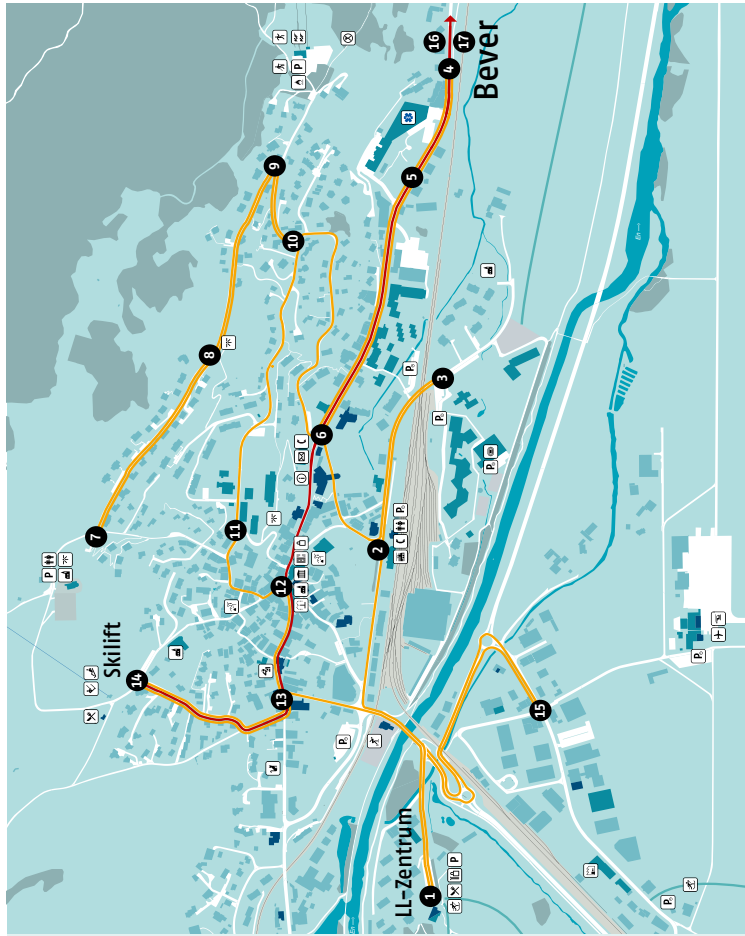
> Rita Roedel

gratis Samedan-Bever BUS

Fahrplan:
18.12.2010 bis 13.3.2011

Fahrplan Samedan – Bever

Der Bus verkehrt von Montag bis Samstag täglich. Sonntag kein Busbetrieb.



16	Bever Volg	9.00	12.50	13.04	13.26	15.13	15.35	16.00
17	Bever Bahnhof	9.02	12.51					
14	Skillift Survih	9.16		13.04	13.26	15.13	15.35	16.00
1	LL-Zentrum	9.22		13.07				
15	Cho d'Punt	9.52	10.34	13.34	14.34	15.13		
2	Samedan Bahnhof	9.25	10.40	13.10	14.40	15.15		
3	Promulins	9.27	10.42	13.12	14.42	15.17		
4	Via Nuova	10.04	10.46	12.53	13.46	14.46	15.21	
5	Spital	10.06	10.48	12.55	13.48	14.48	15.23	
6	Chesa Ruppenner/Post	10.07	10.50	12.57	13.50	14.50	15.25	
7	Quadrelas	10.12	*	13.15	13.54	14.54	*	
8	Quadrelas 2	10.13	*		13.55	14.55	*	
9	Muntarütisch	10.14	*		13.56	14.56	*	
10	Stüerta Crusch	10.15	10.52	13.17	13.57	14.57	15.27	
11	Schulhaus Plooz	10.17	10.54	13.19	13.59	14.59	15.29	
12	Dorfplatz	10.18	10.55	12.59	13.70	14.00	15.30	
13	Denner	10.20	10.57	13.00	13.72	14.02	15.31	
14	Skillift Survih	10.23	11.00	13.03	13.75	14.05	15.05	15.34
1	LL-Zentrum	10.28	12.05	13.03	13.75	14.05	15.05	15.34
15	Cho d'Punt	10.30	12.05	13.03	13.75	14.05	15.05	15.34
					14.10	15.10		
					14.12	15.12		

* Ausstieg nur bei Bedarf

events

Gästeinformation

Infurmaziuns per giasts
Schner nr. 1/2011

Eventkalender Januar

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
01. Jan 11	16.30	"Bun di bun an"-Apéro	Vor dem Gemeindehaus
10. Jan 11	20.00-21.30	Tanzkurs: Exercise Line Dance	Aula Gemeindeschule
11. Jan 11	19.30	8. Naturwissenschaftliches Forum: Gehirnforschung	Academia Engiadina
	21.00	Lesung: Kaspar Schnetzler präsentiert, "Kaufmann und Klavierfräulein"	Alpenhotel Quadratscha
	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: "Lärchengold und Winterglanz im Engadin"	Chesa Planta
15. Jan 11	20.30	Theater: Ensemble Mirroir – "Das Geständnis einer Diva"	Kunstraum Riss
16. Jan 11	10.00-14.00	Wasservogelzählung	Ochsenbrücke Samedan / Celerina
18. Jan 11	19.30	8. Naturwissenschaftliches Forum: Gehirnforschung	Academia Engiadina
	21.00	Lesung: Dr. phil Max Waibel präsentiert "Das Grosse Buch der Walsersagen"	Alpenhotel Quadratscha
19. Jan 11	19.30	Präsentation der Maturaarbeiten	Academia Engiadina
21. Jan 11	19.15-24.00	6. Out of the Blues	Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner
22. Jan 11	19.15-24.00	6. Out of the Blues	Zimmerei A. Freund
23. Jan 11	10.00-12.00	6. Out of the Blues – ökumenischer Gottesdienst	Evangelische Dorfkirche
24. Jan 11	20.00-21.30	Tanzkurs: Exercise Line Dance	Aula Gemeindeschule
25. Jan 11	19.30	8. Naturwissenschaftliches Forum: Gehirnforschung	Academia Engiadina
	20.30	Diavortrag Gerhard Franz: "Das Engadin im Winterkleid"	Chesa Planta
26. Jan 11	20.00-22.00	Philostamm	Restaurant Dosch
30. Jan- 04. Feb 11	09.30-13.00	Begleitetes Malen und Winterferien im Engadin	Malatelier Monika Hauri
31. Jan 11	19.30	Vortrag: "Sherpas, die wahren Helden am Himalaya"	Academia Engiadina

Regelmässige Veranstaltungen

Wann	Zeit	Veranstaltung	Ort
Montag	19.30	Schach spielen?	Academia Engiadina
	19.15-20.15	Turnen für Gäste und Einheimische	Mehrzweckhalle Promulins

Samedan Tourist Information, CH-7503 Samedan

T +41 81 851 00 60, F +41 81 851 00 66, samedan@estm.ch, www.engadin.stmoritz.ch

Dienstag	19.30–22.00	Nachtskifahren	Skilift Survih
	20.15	Sing and Pray	Kirchgemeindehaus
	20.30	Gesangsprobe des Cor Viril	Gemeindesaal
	20.45–22.30	Tanzen für alle (ausser 1. Dienstag im Monat)	Sela Puoz
Mittwoch	15.00	Dorfführung	Samedan Tourist Information
	19.30–22.00	Töpferkurs mit Fernanda Frehner	Atelier Via Retica 26
Donnerstag	14.00–19.00	Kulturarchiv Oberengadin; Führungen 16 und 17 Uhr	Chesa Planta
	16.30	Führung: Museum über Wohnkultur	Chesa Planta
	14.00–16.30	Biblioteca rumauntscha	Chesa Planta
	20.00–22.00	Abendeislauf	Eisplatz Sper l'En
Freitag	09.00	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
Samstag	18.30	Santa Messa in italiano	Katholische Kirche
Sonntag	10.00	Eucharistiefeier	Katholische Kirche
Sonntag	10.00	Evangelischer Gottesdienst	Dorfkirche

Ausstellungen

Wann	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mi–So	15.00–18.00	Kulturturn La Tuor: "Zukunft hat Herkunft"	La Tuor
täglich	16.00–20.00	Ansichtskartenausstellung: "Waren das noch Zeiten"	Palazzo Mýsanus
Di–So	Gemäss Öffnungszeiten "La Padella"	Fotoausstellung: Fotos auf Leinwand mit dem Thema Engadiner Bergwelt von Werner vom Berg	Hotel Donatz
Mo, Di, Fr und Sa	15.00–18.00	Engadiner Landschaften in Öl von Lukas Vogel	Galerie Palü
Mo–Fr	08.00–12.00 und 13.30–16.30	Möbelausstellung: Ausstellung von neuzeitlichen Kastanien-, Arven- und Lärchenmöbeln	Möbelwerkstatt Ramon Zangger, Surtuor
Mo–Sa	Gemäss Öffnungszeiten Butia Florin	Kunstaussstellung: Aquarell- und Ölbilder von Jenny Zuber und Holzskulpturen von Samuel Fahrni	Butia Florin

Ausleihe / Börse

Tag	Zeit	Veranstaltung	Ort
Mo Di Mi Fr	16.00–18.00 09.00–11.00 16.00–18.00 18.00–20.00	Bibliothek Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliothek Samedan / Bever. Bücher, Hörbücher, Zeitschriften und DVD's	Gemeindeschule Samedan
Di Fr	16.00–17.00 16.30–17.30	Ludothek Die Spielzeugausleihe	Surtuor 8
Dienstag Donnerstag	14.30–16.30 09.00–10.30	Kinderartikelbörse	Vis-à-vis Chesa Ruppenner

Samedan Highlight

6. Out the Blue's

Freitag, 21. Januar 2011 von 19.15 bis 24 Uhr in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner

Samstag, 22. Januar 2011 von 19.15 bis

24 Uhr in der Freund Holzbau GmbH

Sonntag, 23. Januar 2011 von 10 bis 12 Uhr in der Dorfkirche Samedan



Schon zum sechsten Mal geht der Vorhang auf für das „Out of the Blue's Samedan“. Hochkarätige Künstler werden den traditionellen Chicago und New Orleans Blues zum Besten geben. Als Eröffnungsband wird am Freitagabend die Schweizer Formation „The Flag“ dem Publikum in der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner einheizen. Am Samstag bei der Freund Holzbau GmbH erwarten wir die „Gnola Blues Band“ und „Mandolin' Brothers“ als Special Guests auf der Konzertbühne. Diese beiden Bands werden später den Festivalabend mit einer Jam-Session ausklingen lassen. Vier Bands aus der Schweiz und Italien treten wiederum zum Musik-Wettbewerb an. Wir können gespannt sein auf vielseitige und intensive Klänge. Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein. Im Angebot ist eine köstliche Verpflegung im Louisiana Style. Die Eintrittspreise für das Out of the Blue's bleiben unverändert, ein Ticket kostet CHF 30 pro Festivalabend. Vorverkauf in der Samedan Tourist Information. Den Blues-Gottesdienst vom Sonntag in der evangelischen Dorfkirche wird vom „Stephanie O. Ghizzoni hot gumbo Trio“ umrahmt. Weitere Informationen finden Sie laufend auf www.samedanblues.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 6. Out of the Blue's in Samedan!

Aktuelles

„Bun di bun an“-Apéro

Samstag, 01. Januar 2011 um 16.30 Uhr vor dem Gemeindehaus



Die Gemeinde Samedan lädt Gäste und Einheimische ein, zum Jahresstart kostenlos miteinander anzustossen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Societed da musica Samedan.

8. naturwissenschaftliches Forum: Gehirnforschung in Zusammenarbeit mit der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft jeweils um 19.30 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina

11. Januar 2011: Andrea Cramer, Master in Biochemistry, Master in Secondary and Higher Education (Academia Engiadina). Wie funktioniert unser Nervensystem?

18. Januar 2011: Dr. Anita Buchli, (Institut für Gehirnforschung der Universität und ETH Zürich; Gruppe von Prof. Dr. Martin Schwab). Sind (Fort-)Schritte möglich nach einer Rückenmarks- oder Gehirnverletzung?

25. Januar 2011: Lic. phil. Ladina Bezzola (Lehrstuhl für Neuropsychologie der Universität Zürich; Gruppe von Prof. Dr. Lutz Jäncke). Was passiert im Gehirn beim Lernen?

Das menschliche Gehirn ist sicher eines der rätselhaftesten Organe. Etwa 100 Milliarden (100'000'000'000) Nervenzellen bilden komplexe Netzwerke und ermöglichen unserem Gehirn, ungeheure Leistungen zu vollbringen: Von der grundlegenden Steuerung der lebenswichtigen Körpervorgänge bis zur Verarbeitung hochkomplexer Sachverhalte und dem Hervorbringen genialer gedanklicher Leistungen. An der ersten Veranstaltung werden die grundlegenden Funktionsmechanismen des Nervensystems erklärt. Der zweite Abend widmet sich der Plastizität und der möglichen Regenerationsfähigkeit des Zentralnervensystems; etwas,

das im Zusammenhang von Verletzungen oder beim Absterben von Nervengewebe eine bedeutende Rolle spielt. Im dritten Vortrag wird präsentiert, was wir über die grundlegenden Mechanismen wissen, die sich im Gehirn beim Lernen abspielen. Mit Lernen ist hier nicht nur das Aneignen von Wissen gemeint, es geht dabei auch um das Einüben von Bewegungsabläufen z. B. im Sport oder beim Erlernen des Spielens eines Musikinstrumentes. Information: T 081 851 06 12 oder www.academia-engiadina.ch

Tanzkurs: Exercise Line Dance

Montag, 10. und 24. Januar 2011 von 20 bis 21.30 Uhr in der Aula der Gemeindeschule

Der beliebte Line Dance weckt Gefühle an den Wilden Westen und findet immer mehr Anhänger. Erlernen Sie den speziellen Tanz in gemütlicher Atmosphäre. Der Kurs richtet sich an Einsteiger und Fortgeschrittene. Der Kurs kostet CHF 5 pro Abend. Anmeldung und Information: T 079 255 77 66 oder www.tanzensamedan.ch

Lesung: Kaspar Schnetzler präsentiert „Kaufmann und Klavierfräulein“

Dienstag, 11. Januar 2011 um 21.15 Uhr im Alpenhotel Quadratscha

Dieser Roman ist ein Gewebe – eine Textur von Kette und Schuss – fein wie Zürcher Seide. Sie war die 1896 im bernischen Herzogenbuchsee geborene Amelie Röthlisberger. Sie tat was sie für richtig hielt. In der Hauptstadt, wo sie die Stelle als Schreibmaschinen schreibender Lehrling antrat, erwartete sie eine von Männern behauptete Welt. Doch sie ist klug und zielstrebig und schön. Entschlossen nimmt sie ihr Schicksal in die eigenen Hände und zieht mit ihrem Verlobten dem Kaufmann Paul Kaufmann nach Zürich wo der Seidenhandel mit Milano boomt und Aufbruchstimmung herrscht.

„Kaufmann und Klavierfräulein“ ist ein Gesellschaftsroman und eine Hommage an selbstbewusste Frauen aus einfachen Verhältnissen, die im Europa des 20. Jahrhunderts resolut ihren Platz in der Gesellschaft einfordern. Information und Reservation: T 081 851 15 15. Eintritt ist gratis, Platzreservation empfohlen.

Dia Vortrag von Gerhard Franz

Dienstag, 11. und 25. Januar 2011 um 20.30 Uhr in der Chesa Planta

Faszinierende Bilder und Eindrücke des Naturfotografen und Weltenbummlers

Gerhard Franz. Lassen Sie sich verzaubern von seinen stimmungsvollen Bildern, interessanten Vorträgen und spannenden Geschichten.

11. Januar: Lärchengold und Winterglanz im Engadin

25. Januar: Das Engadin im Winterkleid
Eintritt frei – Kollekte erbeten

Theater: Ensemble Mirroir – „Das Geständnis einer Diva“

Samstag, 15. Januar 2011 um 20.30 Uhr im Kunstraum Riss



Eine Frau zählt auf und rechnet ab. Sie scheint mit allen Männertränen gewaschen zu sein und steht doch gefährlich auf der Kippe. Ist sie noch bewundernswert oder schon etwas peinlich? Ihre Liebes- und Lebenslügen pendeln zwischen Liedern von Brecht bis Element of Crime und Musik von Ravel bis Astor Piazzollas Tangos und basieren auf Brigitte Kronauers höchst amüsanten Kurzgeschichte „Die Tricks der Diva“.

„Im Gegenteil, fragen Sie mich nach meinen Affären, nur zu, nur immer zu! Mir ist das tausendmal lieber, als wenn Sie was, o Gott, über geplante Kinder-, Koch- und Katzenbücher wissen wollen oder eine späte Karriere als Aquarellistin.“ Die Diva berichtet ganz nonchalant, voller Ironie und ohne Scham über ihre sieben Lover – ein ehrenwerter Playboy, ein Schauspieler, ein Holzfäller, ein Dichter, ein Krimineller, noch ein Schauspieler und ein Maler. Was ist Lüge, was ist Wahrheit? Aber gerne lassen wir uns etwas benebeln als Zuschauer. Drei Diven: sie spielen auf und machen Musik. Singen von Verflorenem, von Ersehntem, von Enttäushtem, kaum jedoch von der erfüllten Liebe. Jedoch von den Unzulänglichkeiten der Männer, an denen die Liebe jedes Mal scheitert. Scheitern muss – bei diesen Ansprüchen. Und endlich gibt sie es zu: Sie war es, die jedes Mal verlassen wurde.

Abgründe tun sich auf – sie aber läuft darüber hinweg und lässt uns alleine.
Eintritt CHF 30, Vorverkauf Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60

Wasservogelzählung im Oberengadin

Sonntag, 16. Januar 2011 von 10 bis 14 Uhr bei der Ochsenbrücke

Im Rahmen des Vogelschutzes Engadin findet die halbjährliche Wasservogelzählung an der Ochsenbrücke Samedan statt. Um Anmeldungen wird gebeten bei Johanna Herold T 081 852 58 13 oder Silvana Signorell T 081 833 10 41. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Information www.vogelschutz-engadin.ch

Lesung: Dr. phil Max Waibel präsentiert

„Das Grosse Buch der Walsersagen“

Dienstag, 18. Januar 2011 um 21.15 Uhr im Alpenhotel Quadratscha



Dieses neue Standardwerk zur Walser Sagenwelt vereinigt über 1'000 Sagen und Sagenmotive aus der Bergwelt des Oberwallis, dies- und jenseits des Simplons, aus dem Piemont, aus Graubünden und aus dem Voralbergischen. Kaum ein anderer Forscher und Schriftsteller wäre so berufen, das immense Sagengut der Walser zu erforschen und zu erschliessen. Dieser Vortrag entführt die Zuhörer in die Welt der Alpenmythen mit ihren Menschen und Tieren mit übersinnlichen Fähigkeiten, mit ihren Toten, Geistern, Bozen und Bützen, den wilden Mannlis, Zwergen und Kobolden. Information: und Reservation: T 081 851 15 15. Eintritt ist gratis, Platzreservation empfohlen.

Präsentation der Maturaarbeiten

Mittwoch, 19. Januar 2011 um 19.30 Uhr in der Aula der Academia Engiadina

Ein Jahr haben die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten Zeit für ihre Maturaarbeit. Aus 55 Arbeiten werden einige besonders interessante und gelungene Projekte für die öffentliche Präsentation ausgewählt. Die Besucher können sich auf überraschende und spannende Momente freuen! Das Schulorchester unter der Leitung von Werner Steidle umrahmt den Abend. Information: T 081 851 06 12 oder www.academia-engiadina.ch

Philostamm

Mittwoch, 26. Januar 2011 von 20 bis 22 Uhr im Restaurant Dosch

Haben Sie Lust an Meinungs austausch und sind interessiert an philosophischen Diskussionen, an verschiedenen Kulturen und deren geistigen Strömungen, an moralischen Gesetzen, Regeln und deren praktischen Möglichkeiten? Sind Sie offen für andere Meinungen und Ideen? Wenn ja, sind Sie herzlich eingeladen, am monatlichen Philostamm-Treffen teilzunehmen. Das Thema der Diskussion wird jeweils am Abend des Treffens bekannt gegeben. Information: T 081 852 15 18

Vortrag: „Sherpas, die wahren Helden am Himalaya“

Montag, 31. Januar 2011 um 19.30 Uhr im Auditorium der Academia Engiadina

Wenn westliche Bergsteiger vom Everest zurückkommen, erzählen sie von den Strapazen, von ihrem Triumph, vom Sieg über sich selbst, von der Natur und von der Göttin Miyo Langsangma. Diese hat ihnen erlaubt, ihren Everest zu besteigen. Die Bergsteiger erzählen über die Sherpas, die ihnen immer lächelnd geholfen haben; die Sherpas, welche sich nie etwas von den Strapazen haben anmerken lassen – ja, sogar Freundschaften seien entstanden mit den freundlichen Menschen aus dem Solo Khumbu. Doch wer sind diese Sherpas wirklich? Was fühlen sie, wenn sie zu einer Expedition aufbrechen? Was verbirgt sich hinter ihrem Lächeln? Diese Fragen beantwortet Kari Koblner, Bergsteiger und Expeditionsleiter in seinem Vortrag.

Information: T 081 851 06 12 oder www.academia-engiadina.ch

Besichtigungen / Führungen

Dorfführung

Jeden Mittwoch um 15 Uhr, Treffpunkt vor der Samedan Tourist Information Kulturinteressierten wird eine kostenlose Dorfführung geboten. Auf einem Spaziergang durch die Gassen und Gässchen können die Schönheiten der alten Herrenhäuser mit ihren typischen Sgraffiti entdeckt werden. Vom Schulhausplatz aus bewundern Sie die imposanten Berge und die weiten Täler. Erfahren Sie wertvolle Informationen und spannende Insider-Geschichten. Den perfekten Abschluss bietet ein gemeinsamer und geselliger Apéro in einem der beliebten Gastronomiebetriebe des Ortes. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Information: T 081 851 00 60

Kulturturn La Tuor

Mittwoch bis Sonntag von 15 bis 18 Uhr Der mittelalterliche Wachturm in Samedan im Ortsteil Surtuor ist saniert und zu einer Kulturstätte ausgebaut worden. Sie nennt sich schlicht „La Tuor“ (= der Turm) und soll sämtlichen Kulturinstitutionen Südbündens als Plattform dienen. Der von der Gemeinde Samedan und der Stiftung La Tuor betriebene Bau bietet auf fünf Stockwerken ein modulares Ausstellungssystem mit Filmen, Videos und einem interaktiven Landschaftsmodell. Im Sommer sind Sonderausstellungen geplant. „Zukunft hat Herkunft“ heisst das Motto von La Tuor. Das Oberengadiner Kulturarchiv präsentiert die Herkunft der heutigen Kultur mit Bildergeschichten von Engadiner Familien und mit Dokumenten zur gesellschaftlichen Entwicklung. Frauen und Männer berichten über gegenwärtige und zukünftige Chancen und Herausforderungen. Ein interaktives Modell vermittelt Landschaftsbilder mit Wetterphänomenen und Tierverhalten im Winter und erklärt Nunatakker. Musik und Märchen aus dem Engadin sind über eine Hörstation abrufbar. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, die Tuor zu erklimmen und die Kultur der Region zu erleben. La Tuor soll eine Plattform für kulturelle Organisationen im Raum Südbünden sein, die sich hier präsentieren können. Den Anfang macht das Alpin Museum Pontresina. Eintritt CHF 5, Information: T 081 852 18 03

Kulturarchiv Oberengadin der Chesa Planta

Jeden Donnerstag von 14 bis 19 Uhr, Führungen um 16 und 17 Uhr

Das Kulturarchiv Oberengadin befindet sich in der Chesa Planta und ist eine öffentliche Institution, die Dokumente wie Nachlässe und Schenkungen über Kunst, Architektur, Sprache, Musik, Naturkunde usw. zur Kultur des Oberengadins und der umliegenden Regionen den Interessierten zur Verfügung stellt. Wegen der regen Geschäftstätigkeit der Engadiner Familien im Ausland finden sich auch zahlreiche Briefe, Fotos usw. aus aller Welt, die das Hochtal charakterisieren.

Information: T 081 852 35 31 oder www.kulturarchiv.ch

Museum Chesa Planta

Jeden Donnerstag um 16.30 Uhr oder nach Vereinbarung

In einem der grössten Patrizierhäuser des Engadins, mitten im Dorf Samedan, befindet sich das Museum für Wohnkultur der Fundaziun de Planta. Es ist in seiner Art einzigartig, denn barocke Bauten mit originaler, historisch gewachsener Innenausstattung findet man sonst nicht im Engadin, die Museumsbestände umfassen bedeutende Kunstobjekte aus verschiedenen Epochen. Eintritt: Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 5. Information: T 081 852 12 72 oder www.chesaplanta.ch

Biblioteca rumantscha da la Fundaziun de Planta

Jeden Donnerstag von 14 bis 16.30 Uhr in der Chesa Planta

Eine der umfassendsten rätoromanischen Bibliotheken, auch wichtige Altbestände und Manuskripte gehören zur Sammlung. Information T 081 852 12 72 oder www.chesaplanta.ch

Ausstellungen

Ansichtskartenausstellung: „Waren das noch Zeiten“

Täglich von 16 bis 20 Uhr im Palazzo Mýsanus



Die Ansichtskarten aus dem Oberengadin stammen aus der Privatsammlung von Claudio Chiogna. Die Karten wurden zwischen 1895 und 1914 produziert. Sämtliche ausgestellten Ansichtskarten wurden reproduziert und werden im Grossformat präsentiert.

Damast Sculpturen Ausstellung

Montag bis Freitag auf Anfrage im Atelier Niggli, Crasta 5

Damaszener Stahl: Damast ist ein im Feuer geschweisster Verbundstahl. Das heisst, zwei verschiedene Stahl- / Eisenqualitäten werden homogen miteinander verschweisst / verbunden. Dies wurde schon in frühen Zeiten der Schmiedegeschichte für die Waffenherstellung angewendet. Später kamen auch Gewehrläufe dazu und heute noch zusätzlich Gegenstände, die wegen der dekorativen Wirkung des Damastmusters hergestellt werden. Information: T 081 852 41 52 oder www.sculptur.ch

Kunstraum Riss

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, San Bastiaun 6

Die Ausstellung wechselt ständig. Für den Monat Januar ist kein spezielles Thema aufgegriffen worden. Lassen Sie sich überraschen, was das Riss-Team für Sie bereit hält. Information: T 081 852 55 58 oder www.riss.ws

Galerie Palü

Montag, Dienstag, Freitag und Samstag von 15 bis 18 Uhr, Via San Bastiaun 2

Der Künstler Lukas R. Vogel ist 1959 in Zofingen AG geboren. Während der Lehrzeit 1976/79 als Augenoptiker begann er seinem bisherigen Hobby, dem Mineralien sammeln, eine künstlerische Komponente

hinzuzufügen, indem er einzelne Kristalle in Tusche genau nachzeichnete. Von den Bergen gerufen bewarb er sich 1980 auf eine Stelle in St. Moritz. Durch die Engadiner Gipfel inspiriert erfolgten 1980 die ersten Zeichnungen von Bergen mit Tusche und Feder, wenig später dann, um mehr Tiefe in die Landschaft zu bringen, wechselte er zur Tempera-Farbmalerie. Immer war es Lukas R. Vogel wichtig, die Berge möglichst realistisch darzustellen, sei es in kleinen Formaten oder riesigen Panoramen bis vier Meter Breite. Sehr interessant sind auch seine „Momenti“: Oelgemälde, die nur den sonnenbeschienenen Teil der Gipfel und Grate darstellen, diese aber ganz realistisch und detailreich. Lukas R. Vogel lebt und arbeitet in Madulain und in Coltura / Bergell, wo er ein Atelier hat. Bisher sind im Eigenverlag drei Bücher von und über Lukas R. Vogel erschienen, neu ist auch ein USB-Stick mit rund 1'000 digitalen Abbildungen und Daten erhältlich. Terminvereinbarung: T 081 833 32 89 oder www.vogel-gp.ch

Sportliches

Langlaufzentrum Samedan

Täglich geöffnet

Das Langlaufzentrum Samedan ist bekannt für seine sonnigen und schneesicheren Langlaufloipen. Im Langlaufzentrum stehen den Sportlern Garderoben / WC, ein öffentlicher Wachsraum und Gratis-Parkplätze zur Verfügung. Das Restaurant „Stüvetta“ mit der geräumigen, sonnigen Terrasse lädt nach dem Sport zum Verweilen ein. Direkt an der Langlaufloipe liegt das Sportgeschäft und die Langlaufschule Samedan.

Information: T 081 851 04 60

Skilift Survih

Täglich geöffnet von 9.30 bis 16 Uhr /
Nachtskifahren jeden Dienstag von 19.30 bis 22 Uhr



Das familienfreundliche Skigebiet oberhalb Samedan wurde durch eine neue Liftanlage aufgewertet. Während den Betriebszeiten ist das Restaurant geöffnet. Wer die Skischule in Anspruch nehmen möchte, wendet sich neu an die Skischule St. Moritz/Celerina-Samedan unter T 081 837 53 53

Bär Snowsports Engadin

Die Engadiner Berg- und Schneesportschule, die seit Winter 2006/07 in Samedan zuhause ist, ist täglich für Sie da. Die ideale Schneesportschule für Anfänger bis Könner. Ob auf Ski, Telemark, Snowboard, Langlauf, Schneeschuh- oder Skitouren – Ihre Wünsche werden erfüllt! Anmeldung und Information: T 081 852 11 77 oder www.snowsportsengadin.ch

Eislauf

Täglich von 10 bis 16 Uhr / Abendeislauf
jeden Donnerstag von 20 bis 22 Uhr

Der Natureisplatz steht Einheimischen und Gästen kostenlos zur Verfügung. Geöffnet ist der Eisplatz täglich, sofern es die Witterung zulässt. Die Miete von Schlittschuhen und Eishockeystöcken ist wiederum möglich: Erwachsene CHF 8, Kinder CHF 3 und Eishockeystöcke CHF 2 für einen halben Tag. Für die Kleinsten stehen Lernhilfen (Eisbären) kostenlos zur Verfügung. Öffnungszeiten der Schlittschuhvermietung gemäss Aushang beim Eisplatz oder Frau Niggli, T 079 569 20 25

Schlittenbahn Muottas Muragl

Täglich bei guten Schnee- und Witterungsverhältnissen von 9.30 bis 16 Uhr



Hohes Spassaufkommen bei der Rutschpartie zwischen Himmel und Tal ab Muottas Muragl auf 2'456 m ü. M. Profis wissen: die optimale Schlitteltemperatur liegt bei drei Grad minus. Am besten läuft es auf festem Schnee, damit man nicht einsinkt. Schneematsch bremst, Eis beschleunigt. Zudem spielt die Hangneigung eine tragende Rolle und die lässt auf der Route zwischen Berg- und Talstation

der Standseilbahn Muottas Muragl keine Wünsche offen. 20 Kurven und rasante Geraden liegen auf der Route und sorgen für abwechslungs- und erlebnisreiche Fahrten durch weiss überzuckerte Wälder. Und noch etwas: In Kurven die Leine ziehen und Gewicht zur Seite verlagern. Zum Bremsen die Füsse herausnehmen und Schlitten vorne leicht anheben. Aber erst, wenn das Ziel nach 4,2 km Länge und 705 m Höhendifferenz in Sicht ist. Information: T 081 830 00 00 oder www.engadin.stmoritz.ch/muottasmuragl

Schneeschuhwanderung Muottas Muragl Täglich

Das Richtige für Anfänger, die das Wandern im Tiefschnee ausprobieren wollen. Der Weg ist markiert, so dass sich auch in friedlicher Stille bewegen kann, wer noch nicht zu den erfahrenen Trapperkreisen gehört. Über den Philosophenweg geht es zur markierten Abzweigung des Trails. Dem Gebirgskamm des Val Champagna folgend, deutet die Ebene Plaun dals Müls die Halbzeit an. Und schon geht es zurück zum Berghotel. Nicht ohne den Blick auf das Val Muragl, die Berninagruppe und die Seenplatte zu heften. Eine 3,5 km lange Rundtour. Gehzeit ca. drei Stunden. Schneeschuhmiete bei der Talstation (CHF 20). Information: Bergbahnen ENGADIN St.Moritz AG, T 081 830 00 00, info@best.ch, www.engadin.stmoritz.ch/muottasmuragl

Geführte Schneeschuhtouren

Jeden Mittwoch von 13 bis 15 Uhr und
Donnerstag von 9.30 bis 14.30 Uhr

Lernen Sie die weisse, märchenhafte Bergwelt mit Schneeschuhen kennen und geniessen. Die Schnuppertour vom Mittwoch kostet CHF 40 inkl. Schneeschuhmiete oder CHF 30 ohne Schneeschuhmiete. Die Tagestour vom Donnerstag kostet CHF 70 inkl. Schneeschuhmiete oder CHF 60 ohne Schneeschuhmiete. Für die Tagestour muss eine kleine Verpflegung mitgenommen werden. Ausrüstung: Warme Bekleidung, Winterschuhe und Sonnenbrille. Anmeldung bis am Vorabend beim Langlaufzentrum Samedan T 081 851 04 60 oder Fährndrich Sport T 081 842 71 55

Turnen für alle mit Frau Ursula Tall-Zini
Jeden Montag ab 19.15 bis 20.15 Uhr, Mehrzweckhalle Promulins (ausser Schulferien)
Kräftigung und Dehnung der Muskulatur. Es ist keine Anmeldung nötig. Kosten CHF 5, Information: T 081 852 40 00

Tanzen für alle
Jeden Dienstag von 20.45 bis 22.30 Uhr in der Sela Puoz (ausser 1. Dienstag im Monat)
Es wird vorwiegend Standard und Latein getanzt. Anfänger und Fortgeschrittene finden Raum zum Tanzen, zum Üben und Ausprobieren von Schritten sowie zum Geniessen der Gesellschaft. Der Eintritt ist gratis. Zusätzliche Tanzkurse finden laufend statt. Information: T 079 255 77 66 oder www.tanzensamedan.ch

Reiten
Reitschule für Kinder und Erwachsene. Reiten kann jeder. Doch es lohnt sich, die Grundlagen langsam und sorgfältig zu erarbeiten. Anfänger lernen unter fachkundiger Anleitung Schritt für Schritt den Umgang mit dem Pferd von der professionellen Ausbilderin (Trainer C) Gina. Reiten, Pferde pflegen, Vertrauen zwischen Mensch und Pferd aufbauen, den Umgang mit Zaumzeug und Sattel erlernen und erfahren was es bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und dabei den nötigen Respekt beizubehalten: Für sich, für das Pferd und für die Natur. Entdecken Sie auch hoch zu Ross die atemberaubende Natur des Oberengadin.
Information T 078 652 13 32

Weitere Angebote

Philosophenweg Muottas Muragl
Täglich geöffnet
Der präparierte Wanderweg führt über den gesamten Bergrücken des Muottas Muragl und wird von zehn Tafeln mit philosophischen Weisheiten auf Deutsch, Englisch und Italienisch begleitet. Das ganze Stück bis zum See ist in ca. einer Stunde zu schaffen. Ein neues Wegenetz erlaubt aber auch kleinere Runden zu gehen. Zum Sinnieren lässt man sich entweder auf Sokrates und Satre ein oder auf einer der Bänke aus Berholz mit warmen Decken nieder. Exzellent, um ins weite Panorama hineinzuträumen und die Stille zu geniessen.

Iglu-Dorf auf Muottas Muragl
Täglich geöffnet bis 16 Uhr
Diesen Winter entsteht neben der Bergstation Muottas Muragl ein Juwel aus Schnee und Eis, das sich harmonisch in die Berglandschaft einfügt. Die Iglus lassen die Herzen wegen den künstlerisch expressiven Skulpturen und ihrer gemütlichen Einrichtung schmelzen. Im Innern glitzern die Schneesterne an den Wänden. Die Sitze sind mit Fellen ausgekleidet und von Kerzenlicht erleuchtet. Genau das Richtige für Abenteuerlustige, Romantiker und Firmen oder Vereinen, die einen besonderen Anlass organisieren möchten. Information: T 041 612 27 28 oder www.iglu-dorf.com

Wasserpfad



Dieser fest installierte Parcours zum Thema „Leben im und am Wasser“ besteht aus 12 farbigen Tafeln, die an sechs Standorten in der atemberaubend schönen Samedner Naturlandschaft zwischen Inn, Flaz und dem Gravatscha-See aufgestellt sind. Die grossformatigen Tier-, Pflanzen- und Landschaftsbilder sowie Kurztexpte vermitteln aufschlussreiche Informationen zur Renaturierung von Gewässern und zu den faszinierenden Biotopen in und an den Gewässern. Ein-drücklich dokumentiert ist auf den Tafeln auch das Hochwasserschutzprojekt durch das die Gemeinde Samedan mit dem „Gewässerschutzpreis Schweiz 2005“ ausgezeichnet worden ist.

Pferdekutschenfahrten ab Samedan
Lassen Sie sich mit zwei Pferdestärken gemütlich ab Samedan Dorfplatz über die Ochsenbrücke an der Kirche San Gian vorbei nach Staz oder ins Rosegtal fahren oder geniessen Sie eine Fahrt ins Val Bever und erleben dabei unvergessliche Momente inmitten einer bezaubernden Berglandschaft. Oder planen Sie Ihre individuelle Route einer Kutschenfahrt einfach selbst. Der Kutscher Polin, erteilt

auch gerne Auskünfte über weitere Angebote und Möglichkeiten: T 081 852 51 16

Begleitetes Malen und Winterferien im Engadin; Malatelier Monika Hauri, Via Nouva 1

Kurs 1: Sonntag, 30. Januar 2011, 9.30 Uhr bis Freitag, 04. Februar 2011, 13 Uhr
Kurs 2: Sonntag, 06. Februar 2011, 9.30 Uhr bis Freitag, 11. Februar 2011, 13 Uhr
Kurs 3: Sonntag, 20. Februar 2011, 9.30 Uhr bis Freitag, 25. Februar 2011, 13 Uhr
Malen ist ein schöpferisches Spiel, das uns die Möglichkeit gibt, unsere Fähigkeiten, unsere Kreativität und unsere inneren Bilder zu entdecken und ihnen Raum, Gestalt und Farbe zu geben. Gemalt wird morgens von 9.30 bis 12 Uhr, sowie zweimal am Spätnachmittag 1 1/2 Stunden nach Absprache. Der Nachmittag bleibt frei zur individuellen Gestaltung. Das Engadin lädt ein zum Spazieren, zum Wintersport und zum Geniessen von Natur und Sonne. Kosten: CHF 480. Unterkunft ist Sache der Teilnehmer/innen.
Anmeldung und Information: T 079 483 41 44 oder www.mal-ferien.ch

Töpfern

Jeden Mittwoch von 19.30 bis 22 Uhr oder nach Vereinbarung im Keramikatelier Frehner, Via Retica 26
Mit dem weichen Material Ton können Sie Ihre Fantasie und Kreativität ausleben und Ihr Wunschobjekt anfertigen, das mit Sicherheit in jeder Wohnung einen Lieblingsplatz findet. In lockerer Atmosphäre gestalten, brennen und glasieren Sie Ihre Werke aus diesem Naturstoff. Anmeldung: T 078 862 87 65

Biblioteca Samedan / Bever

Öffnungszeiten Montag 16 bis 18 Uhr, Dienstag 9 bis 11 Uhr, Mittwoch 16 bis 18 Uhr, Freitag 18 bis 20 Uhr, Puoz 2 (Schulhaus)
Lesen – Ein Geschenk für's Leben
Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Getragen wird die Bibliothek vom Verein Biblioteca Bever / Samedan und wird nach den Richtlinien der SAB (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der allg. öffentlichen Bibliotheken) geführt. Die Bibliothek hat sich seit der Zeit ihres Bestehens zum Zentrum für Information, Bildung, Freizeitgestaltung, Unterhaltung, Begegnung und Kul-

turpflge entwickelt. Über 6'700 Medien stehen den Besuchern zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erneuert und umfasst: Belletristik, Sachbücher, Bilderbücher, Comics, Zeitschriften, Tonkassetten, Hörbücher und DVD-Filme für alle Altersklassen. Information: T 081 851 10 17 oder www.bibliotheca-samedan.ch

Helikopter-Rundflüge

Täglich auf Anfrage

Wunderschöne Berggipfel, eindruckliche Gletscher, abweisende Felswände, aber auch glasklare Seen, fantastische Wälder und ein einmaliges Licht – das ist das Engadin, mit seinen Seiten- und Nachbartälern. Diese landschaftliche Perle aus der Luft zu bewundern gehört wohl zum Schönsten, was es in dieser Region zu erleben gibt. Information: Swiss Jet T 081 836 22 22, Heli Bernina T 081 851 18 18, Air Grischa T 081 852 35 35

Mineralbad & Spa

Öffnungszeiten: Montag 13 bis 21.30 Uhr,

Dienstag bis Sonntag 10 bis 21.30 Uhr

Ein Badejuwel im Engadin – Baden zwischen Himmel und Erde, Kirche und Bergen. Lassen Sie sich von der einmalig mystischen Stimmung in eine andere Welt entführen. Ein mystisches Baderitual. Das Mineralbad & Spa Samedan liegt mitten im historischen Dorfkern von Samedan, unmittelbar beim Hauptplatz und angebaut an die denkmalgeschützte Kirche. Es ist das erste vertikale Mineralbad der Schweiz und lebt neben der vertikalen Anordnung der verschiedenen Bäder vor allem durch die einmalige Architektur von Miller & Maranta. Das Gebäude wird dabei durch verschiedenartigste Ein-, Aus- und Durchblicke sowie Lichteinstrahlungen und Lichtstimmungen geprägt und der Gast durchwandert wie in einem Berg-Labyrinth eine Welt mit unterschiedlichsten Bade- und Dampfäumen. Alle Baderäume sind vom Becken bis zu den Wänden und Decken mit glasierten Mosaikplatten ausgekleidet. Die Farbzusammenstellung ist jeweils auf die verschiedenen Inhalte der Räume ausgelegt und verleiht zusammen mit der Lichtstimmung jedem Raum seine unnachahmliche und mystische Stimmung. Das Baderlebnis erstreckt sich über insgesamt drei Geschosse bis ins Dachgeschoss mit dem Aussenbad direkt unter dem Kirchturm mit Blick in die Bergwelt. Gebadet wird im Mineralwasser aus der eigenen Quelle, welche direkt unter dem Bad in 35 Meter Tiefe entnommen

wird. Information: T 081 851 19 19 oder www.mineralbad-samedan.ch

Gratis-Bus Samedan – Bever

Montag bis Samstag von 8.30 bis 16 Uhr

Das Langlaufzentrum in Samedan sowie die Gemeinde Bever sind in den Fahrplan des Gratis-Bus eingebunden und es werden den ganzen Tag über Fahrten angeboten. So besteht nicht nur die Möglichkeit am Morgen und Mittag nach Survih und am Abend zurück zu gelangen, sondern auch von Quadrellas oder Cho d'Punt ins Dorfzentrum zu kommen. Der Fahrplan wird an den Haltestellen angeschlagen oder kann direkt bei der Samedan Tourist Information bezogen werden.